

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.
In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis (c) Gemeinde Hamburg

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals) F R A N K (b) Christian Name(s) Alfred Julius
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address 59, Chiswick Village, London W. 4.
 Anschrift
 (d) Date and Place of Birth 23. 9. 1892, London (e) Nationality British by Birth
 Geburtsdatum und Geburtsort Staatsangehörigkeit
 (f) Employment Innenarchitekt (g) Identity Card No. A K B M 106 / 1
 Beruf Ausweis-Nummer
 (h) If not dispossessed owner, state title to make claim
 Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property. Estimated value at date of deprivation.
 Nähere Bezeichnung des Vermögens. Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration in Grundbuch or other Register
 Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register
- (d) State whether :—
 Angaben über Folgendes :
- (i) Confiscation was made without payment ?
 Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?
 - (ii) Sold under duress ?
 Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?
 - (iii) If the latter, what payment was made ?
 Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?
- (e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
 Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Any other relevant details
 Sonstige sachdienliche Angaben

6/7/89

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

RM. 27900,--

Umzugsgut (1 Liftvan und 11 Collis)
Siehe Ergänzungsblatt

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

Bis zur Wegnahme: Lagerhaus der Firma Gerhard & Hey A.-G. im
Freihafen Hamburg

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

Siehe Ergänzungsblatt

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Land Hamburg als Treuhänder ehemaligen Reichsvermögens, evtl. Rechts-
nachfolger des Reiches

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

die in dem beiliegenden Versteigerungsprotokoll aufgeführten
Erwerber

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

1. Gerichtsvollzieher Bobsien, Hamburg
2. Firma Gerhard & Hey A.-G., Hamburg, Steinhöft 11

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

siehe Ergänzungsblatt

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Mr. Max Schindler, United Restitution Office,

Hannover, Kaulbachstr. 23

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.

Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

Date
Datum

13 - 4. 1950

4

Ergänzungsblatt

zur Anmeldung Alfred Frank, 59, Chiswick Village London W. 4.

II. Bewegliches Vermögen

Zu den Fragen a, d, f, h:

Nach dem beiliegenden Versteigerungsprotokoll nebst Anlagen, das mir vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg unter dem Aktenzeichen O 5210 - F 211 - P 53 k übermittelt worden ist, wurde mein in dem abschriftlich beigelegten Protokoll einzeln aufgeführtes Umzugsgut, welches bei der Firma Gerhard & Hey, A.G. im Freihafen Hamburg lagerte, am 2. und 3. 10 1941 versteigert. Der Reinerlös wurde der Staatspolizei Hamburg überwiesen und von dieser nach Auskunft des Oberfinanzpräsidenten Hamburg an die Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg abgeführt.

Der Wert der Sachen war natürlich unverhältnismässig grösser als der Versteigerungserlös. In meinem Berufe als Innenarchitekt benutzte ich die im Liftvan verpackte Einrichtung und antiken Stücke nicht nur für meinen persönlichen Bedarf, sondern gleichzeitig auch als Ausstellungsgegenstände. Die Qualität und der Zustand dieser Gegenstände war dementsprechend.

In der Sendung enthalten war ebenfalls das complete Atelier (Büro, Zeichnungen, Bibliothek, etc.) Der Verlust der Zeichnungen (Entwürfe und Werkzeichnungen) ist unersetzlich für mich und verhinderte mich im Wiederaufbau einer Existenz in meinem Berufe.

Den Wert des mir zugefügten Schadens gebe ich, in Hauptgruppen zusammengefasst, wie folgt an:

1)	Möbel:	RM	8500,--
2)	Teppiche	"	700,--
3)	Beleuchtungskörper	"	500,--
4)	Vorhänge	"	300,--
5)	Kissen u. Decken	"	450,--
6)	Porzellan (z.T. antik)		
	Kristall	"	500,--
7)	Silber	"	600,--
8)	Bilder	"	400,--
9)	Antike Möbel	"	2200,--
10)	" Stoffe	"	300,--
11)	" Spitzen	"	200,--
12)	Bibliothek	"	1500,--
13)	Büro- u. Ateliereinrichtung	"	4400,--
14)	Entwürfe u. Werkzeichnungen	"	5000,--
15)	Speditionskosten: im Jahre 1938 geleistete Zahlung an die Fa. Gerhard & Hey A.G., Berlin, für Liftvan, Verpackung und Transport bis London	"	1450,--
16)	Persönliche Gegenstände	"	2000,--
17)	Kleidung u. Wäsche (für 3 Personen)	"	2000,--
18)	Haus- Tischwäsche etc.	"	600,--
19)	Pelze (Opposum- und Persianerkragen)	"	300,--

RM 27900,--

Ich mache die Ansprüche sowohl gegen das Land Hamburg,

C/789

als auch, soweit zu ermitteln, gegen die Ersteher geltend.
Den Anspruch wegen des vom Reich eingezogenen Versteigerungserlöses werde ich vorsorglich auch bei dem Treuhänder der Militärregierungen in Berlin anmelden.

Der als Auskunftsperson genannte Gerichtsvollzieher Bobsien dürfte zur Zeit bei den englischen Gerichten im Strafjustizgebäude Am Sievekingplatz in Hamburg beschäftigt sein.

uprecht

5

Abschrift.

Begl. Abschrift.

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher

Hamburg, den 2.u.3. Okt. 1941.

Geschäftsnummer:
57 D.R. Nr. 72/1941

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle,

H a m b u r g

/Sa. Umzugsgut Alfred Israel Frank (Tgb.Nr. II B 2-2960/41)
ist auf heute Termin zur öffentlichen freiwilligen Versteigerung in den
Versteigerungshallen der Gerichtsvollzieherei, Drehbahn 36, anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung
der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen
"Hamburger Fremdenblatt", "Hamburger Anzeiger", "Hamburger Tageblatt"
öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kauflustiger Personen eingefunden hatte,
wurde diesen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden freiwillig verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Uebergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 15% des Kaufpreises zu zahlen. Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 15%		Bemerkungen
			M	Pf.	M	Pf.	
1	1 Lift	Eversen	40,--		6,--		
2	2 Zeichenbretter, 1 Zeichenlineal	Schmidt V	5,80		- ,85		
3	2 Tennisschläger	Schröder I	10,--		1,50		
4	1 Porzellanuhr	Marx, Ostmarkstr.	34,--		5,10		
5	2 Nachttischlampen	Schröder I	6,--		- ,90		
6	1 Schreibtischlampe	Schlembach, Im Tacke 14, Langenhorn	9,--		1,35		
7	1 Wandbeleuchtung	Felsenkeller, Husum	5,--		- ,75		
8	1 Heizsonne, 220 V.	Frank	7,--		1,05		
9	1 do. 220 V.	ders.	8,--		1,20		
10	1 Brotröster 110 V.	Müller	2,50		- ,35		
11	1 Leuchter	Albrecht	4,60		- ,70		
12	1 Tablett m. versilbertem Kaffee-u. Teeservicepp.	Kaissner	126,--		18,90		
13	1 Marmorschreibgarnitur	Richter	4,--		- ,60		
14	3 Reisszeuge, 1 Holz- schreibgarnitur	Schmidt V	9,--		1,35		
15	1 Reiseplatteisen, 220 V	Becker 10	6,--		- ,90		
16	1 Fotoapparat m. Stativ	Becht	30,--		4,50		
17	1 Spiegel	Miller	14,50		2,15		
18	1 Paar Schlittschuhe	Böttiger	6,90		- ,90		
19	1 Platteisen, 220 V	Otto	8,--		1,20		
20	1 Heizplatte	Fischer	3,--		- ,45		
21	div. Lampen u. Lampen- teile	Schröder I	4,--		- ,60		
22	2 3-flamm. Wandbeleuchtun- gen	ders.	14,--		2,10		
23	2 Nachttischlampen, 8 Glühbirnen	Schröder I	10,--		1,50		
24	5 Spiegel	ders.	12,50		1,85		
25	2 Spiegel	ders.	10,50		1,35		
26	1 Personenwaage	Schmidt V	4,--		- ,60		
27	2 Bilder unter Glas	Schröder I	6,80		1,--		
28	4 do.	Schröder I	3,--		- ,45		
29	10 do.	Schröder I	8,40		1,25		
30	3 do.	Schröder I	5,60		- ,85		
31	4 do.	Matthies	17,50		2,60		
32	1 Oelbild	Mathies	22,--		3,30		
33	2 do.	Felsenkeller, Husum	18,50		2,75		
Uebertrag			475,20		71,10		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersthers	Meistgebot		Kav. Geld 15%		Bemerkung
			M	Pf.	M	Pf.	
34	div. Schalen, Vasen pp.	Uebertrag	475,20		71,10		
35	4 Vasen	Schröder I	4,60		-70		
36	1 gr. Oelbild	Frank	8,--		1,20		
37	1 Bild unter Glas	Matthies	34,--		5,10		
38	1 Oelbild ohne Rahmen	Diedrichs	8,60		1,30		
39	1 Hängematte	Schröder I	8,--		1,20		
40	1 Stadtkoffer, 1 Schreibmappe	Vögele	5,60		-85		
41	1 Ledertasche	Brodersen	8,40		1,25		
42	1 Waschtrog m. kosmetischen Artikeln	Schmidt V	9,80		1,45		
43	div. Kinderspielsachen	Fehn, Wexstr. 25	8,--		1,20	*	
44	1 Posten Handtuch- u. Garderobenhalter pp.	Schröder I	4,80		-70		
45	1 Posten Holzmuster	Felsenkeller	7,40		1,10	*	
46	1 Kiste mit Kleinigkeiten	Schröder I	-50		-15		
47	1 Koffer mit Kleinigkeiten	Otto	15,50		2,30		
48	Karton m. Kleinigkeiten	Otto	15,50		2,30		
49	3 Besen, 1 Handstock,	Miller	5,20		-80		
50	2 Gardinenstangen m. Nr. 51	Tietz	5,20		-80		
51	1 Ständerlampe m. Schirm, unkomplett	Böttcher	20,--		3,3-		
52	div. Messingstangen pp. mit Nr. 49		--,--		--,--		
53	ca. 30 Bücher	Hennings	11,--		1,65		
54	30 do.	ders.	16,50		2,45		
55	ca. 30 do.	Jendrow	16,--		2,40		
56	ca. 40 do.	Penzien	17,--		2,55		
57	ca. 30 do.	Hennings	13,--		1,95		
58	14 Bücher	Preussler	60,--		9,--		
59	58 Bd. Klassiker	Matthies	3,--		-45		
60	1 Krone	Böttcher	20,--		3,--		
61	Marmor-Schlafstuben-ampel		12				
62	1 Wohnzimmerlampe	Meier 6, Wolfshagen	22,--		3,30	* ?	
63	1 do.	Theiss	3,--		-45		
64	1 Krone	Theiss	1,--		-15		
65	1 do.	Peters III, Husum	8,60		1,30		
66	8 Forken,	Pressler	38,--		5,70		
67	8 Messer,						
68	9 Löffel,						
69	6 Obstmesser,						
70	6 Obstgabeln,	Langheim, Timm-Kröger-					
71	16 Teile sonstige Bestecke	weg 19	69,--		10,35	*	
	Uebertrag		942,40		141,20		

Nr. Bezeichnung des Gegenstandes

Name des Erstehers

Meistgebot

Kav.
geld 15%
Bemer-
kungen

M Pf

M Pf

			Uebertrag	942,40	141,20
* 66	1 Kasten m. Werkzeug	Jande, El Aradieck- strasse 11	5,40	- ,80	
67	4 Kissen	Knierp	8,--	1,20	
68	3 do.	Schröder I	12,--	1,80	
69	4 do. identisch m Nr. 248		--,--	--,--	
70	3 do	Hackl	25,--	3,75	
71	2 Schals	Danielczyk	1,50	- ,25	
72	1 Posten Kragen u. Manschetten	Dulleck	2,--	- ,30	
73	1 Posten Gürtel, Handschuhe Strümpfe, Taschentücher u. Kleinigkeiten	Hecht	8,--	1,20	
74	1 Posten Puppen-u. Baby- wäsche u.a.	Kuhnle	8,--	1,20	
75	1 Posten do.	Danielczyk	20,--	3,--	
76	2 Taschen u. 1 Buchhülle	Rieckhoff	3,--	- ,45	
77	2 Kaffeemützen	Graff	2,80	- ,40	
78	2 Teile Pelzkragen	Graff	6,--	- ,90	
79	1 Tüte mit Federn	Inderstege	1,50	- ,20	
80	1 Posten kl. Gardinen	Rieckhoff	12,--	1,80	
81	9 Teile div. Gardinen	Zick	20,--	3,--	
82	6 Seifentücher	Schult	1,--	- ,15	
83	10 Staubtücher	Zick	2,--	- ,30	
84	3 Kittel	Theiss	12,--	1,80	
85	3 do.	Wüstefeld	12,--	1,80	
86	3 do.	Schult	12,--	1,80	
87	3 do.	Knierp	12,--	1,80	
88	8 Teile Herrenwäsche, teils def.	Kropp	8,--	1,20	
89	3 Teile Bezüge	Hackl	36,--	5,40	
90	1 Posten Wäschestücke	Graff	10,--	1,50	
91	2 Roll-, 7 Handtücher	Tietgen	12,--	1,80	
92	8 Küchentücher	Danielczyk	3,--	- ,45	
93	10 do.	ders.	3,--	- ,45	
94	8 do.	Hemi	2,50	- ,40	
95	23 Servietten	Petersen I	20,--	3,--	
96	2 Badetücher	Danielczyk	10,--	1,50	
97	5 Frottiertücher	Maass	10,--	1,50	

Uebertrag

1243,10

186,30

7

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot	Kav.	Bemer-
				geld	
				15%	
			M Pf	M Pf	

Uebertrag			1243,10	186,30	
98	4 Frottiertücher	Kühn	6,--	-,90	
99	5 Teile div. Gardinen	Danielczyk	25,--	3,75	
100	2 Damenhüte	Graff	2,--	-,30	
101	2 do.	Rieckhoff	2,--	-,30	
102	2 do.	Kage	-,50	-,15	
103	4 Teile Tischbelag	Schröder I	8,--	1,20	
104	2 Bettbezüge	Meyer I	8,--	1,20	
105	1 Tafeltuch	Danielczyk	15,--	2,25	
106	2 Flanellbettlaken	Lieb, Hohenfelder-			
		stieg 3	20,--	3,--	*
107	7 Teile Vorhänge	Dulleck	30,--	4,50	
108	5 Teile do.	Osterwald	13,--	1,95	
109	6 Teile do.	Kropp	20,--	3,--	
110	2 Teile do.	Graff	10,--	1,50	
111	1 Decke	Schult	6,--	-,90	
112	1 Posten Stoffreste	Schröder I	15,--	2,25	
113	1 Posten do.	Maske, Marktstr. 139	12,--	1,80	*
114	5 Tischdecken	Schröder I	40,--	6,--	
115	10 kl. Decken u. Läufer	Schwenkenbecker	20,--	3,--	
116	10 kl. Decken	Sander	10,--	1,50	
117	1 Posten Deckchen	Kampfer	15,--	2,25	
118	4 Schürzen	Tietgen	12,--	1,80	
119	5 do.	Schmidt V	5,60	-,85	
120	7 Teile Damenwäsche	Schult	6,--	-,90	
121	6 Teile do.	Weinrich, Alte			
		Wöhr 30	5,--	-,75	*
122	5 Damenröcke	Schmalmack	5,--	-,75	
123	1 Posten Deckchen	Otto	5,--	-,75	
124	1 Posten do.	Albrecht	3,--	-,45	
125	2 Tischtücher	Theiss	8,--	1,20	
126	4 Tischdecken	Albrecht	20,--	3,--	
127	3 do.	Schmidt V	20,--	3,--	
128	1 Posten Nähutensilien, Nähkörbe, Wolle u.a.	Richter	4,--	6,--	
129	1 Posten Nähutensilien, Kasten pp	Nissen	3,--	-,45	

Uebertrag	1617,20	242,50
-----------	---------	--------

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersthers	Meistgebot	Kav. geld 15% M Pf	Bemer- kungen.
			M Pf	M Pf	

Uebertrag

1617,20.

242,50

130	12	Teile teils geflickte u. defekte Wäsche	Hackl	50,--	7,50
131	12	Teile do. do.	Piel	60,--	9,--
132	5	Kissenbezüge	Niessen	12,--	1,80
133	4	Kissenbezüge	Schacht	8,--	1,20
134	5	do.	Lieb	12,--	1,80
135	1	Spazierstock, 1 Stck. Wandbekleidung	Köhn	10,--	1,50
136	1	Paar Damenstiefel	Petersen I	12,--	1,80
137	1	Paar Schuhe	Schult	5,--	-,75
138	1	Paar Damenstiefel	Hornung	5,--	-,75
139	1	Paar Damenschuhe	Bindemann	1,50	-,20
140	2	Paar weisse Schuhe	Kuhnle	3,--	-,45
141	2	Ueberschlaglaken	Becht	16,--	2,40
142	2	do.	Hecht	16,--	2,40
143	2	Badeanzüge	Lüchtemeier	1,50	-,20
144	1	Damenpullover	Graff	6,--	-,90
145	1	Damenwolljacke	Kriesel	4,--	-,60
146	1	Posten Schuhleisten, Gardinenringe u. sonstige Zubehörteile	Kramatke	1,10	-,15
147	1	Posten Flicker, Stoffreste def. u. schmutzige Wäsche u. Kleinigkeiten	Nissen	10,--	1,50
148	1	Posten Borde, Spitzen u. Kordel	Schwenkenbecher	2,--	-,30
149	1	Posten Flicker u. Stoffreste	Kramatke	2,--	-,30
150	1	Posten Flicker	Kriesel	2,80	-,40
151	1	silb. Brotkorb, 340 Gr.	Hilgers	60,--	9,--
152	9	Teile Bestecke, 2 Münzen, 1 Dose, 1 Medailon, 1 Brosche 310 Gr.	Brodersen	50,--	7,50
153	1	Patentrahmen	Penzien	2,--	-,30
154	1	Gartentisch, 1 Gartensessel	Flüster	2,--	-,30 defekt
155	1	Küchenbuffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Handtuchhalter, 1 Bank (defekt)	Stöver	75,--	11,25
156	1	2-tür. Kleiderschrank, 1 Frisiertoilette, 2 kompl. Betten, 1 Nachtschrank, 1 Wandspiegel, 2 Stühle	Schröder I	385,--	57,75
x 157	1	gepolsterter Drehsessel	Daniels, Marthastr. 50	15,--	2,25
x 158	1	Teewagen, Peddigrohr	Tietz, Jenischstr. 52	14,--	2,10
Uebertrag			2460,10	368,85	

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot M Pf.	Kav. geld 15% M Pf.	Bemer- kungen
		Uebertrag	2460,10	368,85	
159	1 Nähmaschine "Singer"	Witte, Sophien- Strasse 6	75,--	11,25 *	
160	1 Schlafzimmer-Anrichte	Danielczyk	75,--	11,25	
161	1 Kommode	Danielczyk	45,--	6,75	
162	1 Kredenz	} Sozial- verwaltung	----	27,--	180,--
163	1 Buffet		----	27,--	180,--
164	2 Sessel, 6 Stühle m. Polsterung	desgl.	----	7,50	50,--
165	1 runder Tisch	desgl.	----	16,--	2,40
166	1 auseinandergenommenes Bücherregal	Kippert	16,--	2,40	
167	1 2-türig. Wäsche- schrank	Guttler, Tarpenbeck- strasse 148	43,--	6,45 *	
168	1 Fliegenschrank, 1 Apothekerschrank	Thormann, Lübecker- strasse 29	4,--	-,50 *	
169	1 Damenschreibtisch	Helmke	13,--	11,95	
170	1 eintür. Schrank	Pressler	16,50	2,45	
171	1 2-tür. Schrank	Sozialverw.	----	11,25	75,--
172	1 3-tür. Schrank	Ende, Holstenwall	110,--	16,50	
173	2 Beisetztsche	Borewieck	15,--	2,25	
174	1 Sessel	Becker II	37,--	5,55	
175	1 Chaiselongue	Helmke I	57,--	8,55	
176	1 runder Tisch	Becker II	30,--	4,50	
177	1 Tisch (1 Bein defekt)	Becker II	66,--	9,90	
178	1 Bücherbort	Sozialverwaltung	----	6,--	40,--
179	1 Bücherbort	desgl.	----	6,--	40,--
180	1 eich.-2-tür. Schrank m. Intarsieneinlage	Friedrichs II Gurlittstr. 40	540,--	81,-- *	
181	1 Schreibtisch	Oschtrin, Johns- allee 37	81,--	12,15 *	
182	1 Partie Holzborte pp.	Kippert	5,--	-,75	
183	1 Kinderschreibtisch	Kippert Miller	27,--	4,05	
184	1 Gondel, m. Sessel 1 kl. Tisch, 1 Fusschemel	Kunietzew, Blumenau 149	28,--	4,20 *	
185	1 Satz Beisetztsche (2 Stck) 1 kl. Bei- setztisch	Richter	5,--	-,75	
185a	2 Glasplatten	Ingwersen	1,40	-,20	
186	1 Sessel m. verstell- barer Rücklehne	Helmke II	30,--	4,50	
187	1 do.	Helmke II	19,50	2,90	
188	1 kl. Ziertisch	Miller	21,--	3,15	
		Uebertrag	3820,50	657,60	565,--

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Bemerkungen	
			M Pf		Geld 15% Kredit	
		Uebertrag	3820,50	657,60	565,--	
189	1 rd. Tisch	Miller	24,--	3,60		
190	1 kompl. Kinderbett	Sozialverw.	-----	3,--	20,--	
x 191	1 2-tür. Wäscheschrank	Tietje, Jenisch-str. 21	35,--	5,25		
192	1 2-tür. Kleiderschrank	Sozialverw.	-----	9,--	60,--	
193	1 Liegestuhl	Theiss	6,--	-,90		
194	1 Teppich, 2,45 x 3,50 m	Danielzyk	100,--	15,--		
195	1 do. 2,45 x 3,30 m	Förster	45,--	6,75		
196	1 Läufer, def. 0,90 x 4,00	Vögele	18,50	2,75		
197	1 Läuferreste	Danielzyk	3,--	-,45		
198	1 Brücke 0,87 x 1,50	Güttler	12,50	1,85		
199	2 Kuchenteller, 1 Keks-dose	Schröder I	1,--	-,15		
200	18 div. Teller	desgl.	3,80	-,55		
201	1 Kaffeegeschirr, ca 50 Teile (Rosenthal) unkompl.	Land	25,--	3,75		
202	1 Kaffeeservice, ca 50 Teile	Matthies	27,--	4,05		
203	6 Schalen, teils defekt, 3 Teller	Schröder I	1,40	-,20		
204	4 Mokka-Ober-u. Untertassen	Schröder I	4,20	-,65		
205	ca 50 Teile Essgeschirr	Matthies	33,--	4,95		
206	ca 55 Teile do.	Penzien	34,--	5,10		
207	1 Kaffeeservice, ca 50 Teile	Vögele	26,--	3,90		
x 208	1 Mülleimer m. Schaufel	Bühl, Lindenallee 3	2,--	-,30		
209	1 Emailleimer m. div. Emaillesachen	Matthies	4,20	-,65		
210	2 Emailletöpfe	Theiss	2,40	-,35		
211	15 div. Kruken u. Schalen u. Nachttöpfe	Matthies	2,--	-,30		
x 212	10 div. Schüsseln	Baumert, Hasselbrookstr. 42	5,--	-,75		
213	ca. 25 Teile div. Porzellan	Schnell	2,30	-,35		
214	13 div. Glas-u. Kristallsachen	Frak	4,--	-,60		
215	35 div. Gläser	Richter	19,--	2,85		
216	9 Teegläser m. Behälter, 4 Eierbecher u. div. Nickelsachen	Osterwald	3,--	-,45		
		Uebertrag	4263,80	736,05	645,--	

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersthers	Meistgebot		Kav. Geld 15%		Bemerkungen Kredit
			M	Pf	M	Pf	
Uebertrag			4263,80	736,05	645.--		
217	1 Kaffeemühle, 1 Mokka- mühle, 1 Kartoffel- quetsche	Schröder I	10,--		1,50		
218	1 Brotkasten, 1 Gewürz- schrank, 1 Pfeffer- mühle	Bühl	4,--		- ,60		
219	11 div. Glassachen	Schröder I	2,--		- ,30		
220	5 Kristallteller	Frank	12,--		1,80		
221	ca 35 div. Glassachen	Schröder I	2,30		- ,35		
222	1 Saftkanne m. Gläsern	Matthies	3,60		- ,55		
223	1 Aluminiumschmortopf	Vollstedt	7,--		1,05		
224	1 Aluminiumkochtopf m. div. Aluminiumsachen	Danielczyk	3,--		- ,45		
225	1 Partie div. Bestecke	Danielczyk	10,--		1,50		
226	1 Wäschetrockner	Danielczyk	- ,50		- ,15		
227	1 Besen, 1 Schrubber, div. Mop, Handfeger pp.	Danielczyk	3,--		- ,45		
228	1 Zinkwanne m. div. Küchengerät	Schröder I	5,--		- ,75		
229	1 Zinkwanne m. Ruffelu. Wäscheklammern	Tietz	6,--		- ,90		
230	1 Schmorpfanne	Deterich	5,--		- ,75		
231	2 eis. Pfannen	Lüdemann, Rentzel- strasse 36	3,--		- ,45		x
232	2 eis. Kochtöpfe	Schröder I	3,--		- ,45		
233	1 Backhaube pp	Jande	7,--		1,05		
234	1 Plättbrett, 1 Bohnerbe- sen	Deterich	8,--		1,20		
235	5 Aluminiumtöpfe, 1 kl. Kessel u. Deckel	Ziemann	5,--		- ,75		
236	1 Käseglocke, 2 Glas - schüsseln	desgl.	3,--		- ,45		
237	1 Emaille-Schüssel, 1 Mop	Kühn	2,--		- ,30		
238	2 Tischtücher, 7 Hand - tücher	Hornung	15,--		2,25		
239	2 Paar Damenschuhe	Lienig	5,--		- ,75		
240	1 Posten Briefpapier, 1 Briefwaage	Wagner	1,50		- ,20		
241	2 Bettlaken	Ahrens	6,--		- ,90		
242	1 Nachttischlampe	Bühner	2,--		- ,30		
243	1 Paar Herrenschuhe	Brendel	5,--		- ,75		
244	1 Paar Damenschuhe	desgl.	4,--		- ,60		
245	1 Pfanne	Kistenmacher	- ,50		- ,15		
246	1 Bettdecke	Lienig	5,--		- ,75		
Uebertrag			4412,20	758,45	645.--		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 15%		Bemerkungen Kredit
			M	Pf	M	Pf	
	Uebertrag		4412,20		758,45		645,--
247	1 Fruchtpresse	Kapp	3,--		-	45	
248	4 Kissen	Neuhäuser	24,--		3,60		
249	1 Staubsauger "Protos"	Lütke	40,--		6,--		
250	1 Aermelbrett	Faasch	-	50	-	15	
251	1 Email. Schale, 1 Kessel,						
	1 Alum. Topf, div. Bürsten,						
	Puddingformen	Beck	6,--		-	90	
252	3 Email. Schüsseln	Beck	1,--		-	15	
253	1 kl. 3-flamm. Krone	Lienig	3,--		-	45	
254	3 Teile Fussbodenbelag,						
	defekt, (Mottenfrass)	Theo	40,--		6,--		
255	1 Gasbackhaube	Zingel	15,--		2,25		
256	1 Bettschublade	Flüster	2,--		-	30	
			4546,70		778,70		645,--

Die Meistbietenden hatten sich vor Schluss des Versteigerungstermins entfernt.

Beglaubigt: gez. Unterschrift

KB I 6/41

Beglaubigt
Stempel
Unterschrift
Zollinspektor

20
A b s c h r i f t .

Beglaubigte Abschrift.

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher
57 DR. 72/41

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Alfred Israel Frank

(Aktenzeichen: Tgb. Nr. II B 2 - 2960/41)

Brutto-Versteigerungserlös		5191,70	RM
Hiervon sind abgesetzt:			
5% Gebühren	259,60	RM	
2 o/oo Versicherungskosten	10,40	"	
Unkosten für Packer (4670 kg.)	23,50	"	
Rechnungsbetrag des Spediteurs (Gerhard & Hey) für Lagerkosten, Anlieferung pp.	1480,85	"	
Belohnung für gefundene Gold- sachen gem. Anweisung der Geh. Staatspolizei v. 7. 10. 41	5,--	"	1779,35 "
	verbleiben	3412,35	RM
Der Sozialverwaltung, Hamburg, sind kreditiert		645,--	"
	die restlichen	2767,35	RM

werden auf das Konto "Staatspolizeileitstelle
(Hamburg) bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,
überwiesen.

Hamburg, den 13. Okt. 1941

gez. B o b s i e n

Gerichtsvollzieher

Stempel

Beglaubigt

Unterschrift.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

H a m b u r g

C/7889

A b s c h r i f t .

Begl. Abschrift.

Lastschriftzettel

Bl. 41

Konto Hamburg

Nr. 69757

----- 2.767,35 RM -----

an Fa. Deutsche Bank, Fil. Altona für Staatspolizeileitstelle
Hamburg

in H a m b u r g

(Für Vermerke des
Auftraggebers)

Frank 57 DR. 72 KB II 5/41

Hamburg

13. 10. 41 b (Stempel

Stempel

Beglaubigt II
Sch A
Unterschrift

Zollinspektor.

Begl. Abschrift.

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher
57 DR. 72/41

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Alfred Israel F r a n k

Brutto-Versteigerungserlös v. 2.u.3.Oktober 1941= 5191,70 RM

zuzüglich Kavelingsgelder (15%) 778,70 "

zusammen 5970,40 RM

Der Sozialverwaltung, Hamburg, sind kreditiert 645,-- "

verbleiben 5325,40 RM

Hiervon erhält die Geh. Staatspolizei, Hamburg,
gemäss Abrechnung 2767,35 "

von den verbleibenden 2558,05 RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen:

1.) Rechnungsbetrag des Spediteurs (Gerhard & Hey) für Lagerkosten, Anlieferung pp.	1480,85 RM	
2.) Absetzgeld	6,-- "	
3.) Bekanntmachungskosten	86,36 "	
4.) Arbeitslohn Fa- Sparr	79,38 "	
5.) Arbeitslohn Fa. Eggers, Wright	259,20 "	
6.) Belohnung für gefundene Gold- sachen gemäss Anweisung der Geh. Staatspolizei v.7.Lo.41	5,-- "	
7.) Pauschsatz für Geldüberweisung an Eggers, Wright & Co.	-,35 "	
8.) Porto für Geldeinzahlung (ant.)	1,70 "	1918,84 RM
die restlichen		639,21 RM

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 13. Oktober 1941

gez. Bobsien

Gerichtsvollzieher

Stempel

Beglaubigt

K.B.II Nr...5/41.....

Unterschrift

Zollinspektor

Termine:

23. Nov. 1954

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Goldberg, Caroline Rose

Berechtigte

Bevollmächtigte: RA Dr. J. Fliess

Vollmacht Bl.

gegen

das Deutsche Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Umsatzsteuer

Wertfestsetzung Bl.

fol. 100
24. NOV. 1954

Weggelegt 19

— Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

1 WiK 854/1952

II/2 6209

hiermit verbunden 14.12.1954

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer.

1 WIK 1053/51 verb.m.
1 WIK 854/52

II/2 4717,
II/2 6209.

B e s c h l u ß.

In der Rückerstattungssache

1. Alfred Julius Frank
London, W 4, 59 Chiswick Village,
2. Caroline Rose Goldberg,
Witwe,
4, Heath Frogna, London NW 3,

Antragsteller,

Bevollmächtigte:

zu 1): United Restitution Office (UK/F/18),
Hannover, Kaulbachstr. 23,

zu 2): Dr. Dr. Julius Fliess Berlin-Wilmersdorf,
Ruhrstraße 1/2,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Freie und
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde-, diese
vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg, Hamburg 13, Hartungstr. 5,

Az.: F 211 - BV 413 b -
G 402 - BV 43 b

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts
in Hamburg nach mündlicher Verhandlung durch fol-
gende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Landgerichtsrat Angeleschall,
- 3.) Gerichtsassessor Dr. Schröder

am 9. März 1954 beschlossen:

I. Die Verfahren 1 WIK 1053/51 und 1 WIK
854/52 werden zur gemeinsamen Entscheidung ver-
bunden

bunden und unter dem Aktenzeichen 1 RM 1053/51
fortgeführt.

Gleichzeitig wird das Aktivrubrum, wie aus
dem Eingang des Beschlusses ersichtlich, berich-
tigt.

II. Zu Gunsten des Antragstellers zu 1) wird
festgestellt, daß das Deutsche Reich verpflichtet
ist, ihm den Verlust des folgenden Betrages zu
ersetzen:

1 RM 17.500.-- (Hausrat),

Zeitpunkt des Verlustes: 2. Oktober 1941.

III. Die weitergehenden Ansprüche des Antrag-
stellers zu 1) sowie sämtliche Ansprüche der an-
gewandten Antragstellerin zu 2) werden zurückgewiesen.

IV. Gerichtskosten werden nicht erhoben; außer-
lagert. Vegerichtliche Kosten nicht erstattet. Inner Weiter-
verandung ins Ausland nicht mehr gekommen. 1941 wurde das
Umsugut durch die Gründe hat und in ihren auf-
trage an das Gerichtsvollzieheramt zur Versteigerung aus-
geliefert. I. Nach der im Sinne der nationalsozialistischen
Rassegesetzgebung jüdische Antragsteller zu 1), der seit
seiner Geburt britischer Staatsangehöriger ist, war
früher als Innenarchitekt in Berlin tätig. Kurz vor Kriegs-
beginn hat er in Zuge der von der damaligen Regierung gegen
Juden gerichteten Verfolgungsmaßnahmen seinen Berliner
Wohnsitz aufgegeben und ist nach England zurückgekehrt. Sein
Umsugut hat er durch die Speditionsfirma Gerhard & Hey,
Berlin, in einen Lift und Verschlüsse verpacken lassen. Die
ihm ausgestellte Rechnung der Speditionsfirma vom 24. Novem-
ber 1938 (Bl. 40 ^{vom} d. d.) enthält außer den Verpackungskosten
für den Lift und die Verschlüsse, Zollgebühren etc. u. a. fol-
gende Positionen:

1 Lift 5 Meter, ab Haus Berlin bis frei Eingangsschiff

London

760.-- RM

Fracht

Fracht für das überschließende Gewicht 7 638 kg. der 1941
verlangt hatte (s. Bl. 42, 43, 44 und 45 d. 390 kg. 2/41).
In amtlichen Rechnungen war von 9 Ver 1.026 kg. 4 5.- RM =
von 580 kg und 1 Lift im Gewicht von 4.090 kg. die 154,50 RM.
Mit Schreiben vom 28. August 1939 teilte die Londoner die
Firma LEP Transport dem Antragsteller zu 1), der damals
bereits in London wohnhaft war, mit, daß die folgenden
Güter sich auf dem Weg befänden (s. Bl. 11): RM 1.018,20

Marken	Numbers.	Description.	Weight Kilos
--------	----------	--------------	--------------

1/5	11 pack. remolvals	580.	
-----	--------------------	------	--

Nach Abzug der 1/5 8/11 11 pack. remolvals 580. Netto-
erlös von RM 2.767,35, der an die Gestapo abgeliefert wur-
Mit Schreiben vom 29. August 1939 teilte die gleiche Firma
den Antragsteller zu 1) mit, daß auch der Lift nach Hamburg
gesandt worden wäre (s. Bl. 32 vorn).

Das Umsugut wurde in Hamburg im Freihafen einge-
lagert. Wegen des Kriegsausbruches ist es zu einer Weiter-
versendung ins Ausland nicht mehr gekommen. 1941 wurde das
Umsugut durch die Gestapo beschlagnahmt und in ihrem Auf-
trage an das Gerichtsvollzieheramt zur Versteigerung aus-
geliefert. Nach dem Inhalt der Ablieferungsscheine Nr. 2134
und 2135 der Firma Gerhard & Hey vom 16. September 1941
(Bl. 2 u. 3. d. A. Nr. 72/41) wurden die folgenden Stücke
ausgeliefert: Ebenfalls am 7. Oktober 1941 wurde ein

kleiner Kasten mit Münzen an die Gestapo ausgeliefert (Bl. 48
F. 21 1 Lift 4.090 kg.
F. 1/5, 8/11 4/9 Verschläge Umsugut 580 kg.

vom 9. Oktober 1941 " in Sachen Frank u. Feig 200 Bücher
Am 2. und 3. Oktober 1941 wurde das Umsugut durch den Ge-
richtsvollzieher Mobsien versteigert. Der Bruttoerlös ein-
schließlich der Kavelingsgelder betrug nach dem vorliegenden
Versteigerungsprotokoll RM 5.970,40 (Bl. 15 ff d. A.). Aus
den Erlös wurden die Versteigerungskosten unter Zugrunde-
legung eines Gewichts von 4.670 kg beglichen (Bl. 20 d. A.).
U. A. wurde auch die Firma Gerhard & Hey für Lagerkosten,
Anlieferung pp. RM 1.480,85 vergütet, die diesen Betrag

nach

nach den Rechnungen vom 19., 23. und 27. September 1941 verlangt hatte (s. Bl. 42, 43, 44 und 45 d.A. DR 72/41).

In sämtlichen Rechnungen war von 9 Verschlägen im Gewicht von 580 kg und 1 Lift im Gewicht von 4.090 kg. die Rede. Die Rechnungen vom 19. und 23. September enthielten u.a. die folgenden Positionen:

Debetsaldo per September 1941
über aufgelaufene Lagergelder u.s.w. RM 1.018,20

Versicherung einschließlich Besorgung
für RM 11.600.- RM 7,25

Nach Abzug der Versteigerungskosten verblieb ein Nettoerlös von RM 2.767,35, der an die Gestapo abgeliefert wurde.

Beim Auspacken des Umzugsgutes auf dem Gerichtsvollzieheramt wurden die folgenden Goldsachen gefunden (s. Bl. 25 d.A. DR 72/41):

2 alte Goldkronen (18 kar.)
1 gold. Armreif (14 kar.)
1 gold. Ring mit Rose
1 gold. Ring mit rotem Stein.

Diese Sachen, deren Wert der Gerichtsvollzieher auf etwa RM 50.-- schätzte, wurden nicht mit versteigert, sondern am 7. Oktober 1941 an die Gestapo ausgeliefert (Bl. 25 R d.A. DR 72/41). Ebenfalls am 7. Oktober 1941 wurde ein kleiner Karton mit Münzen an die Gestapo ausgeliefert (Bl. 48 d.A. DR 72/41). Die Gestapo hat ferner nach der Quittung vom 8. Oktober 1941 "in Sachen Frank u. Feig 200 Bücher beschlagnahmt (s. Bl. 5 d.A. DR 72/41 und die Umzugsgutakte Julius Feig 57 DR 80/41)".

II. Die Antragstellerin zu 2) war ebenfalls in Berlin wohnhaft und ist zur gleichen Zeit, wie der Antragsteller zu 1), aus Deutschland ausgewandert, da sie Jüdin ist. Ihr Umzugsgut wurde früher als das des Antragstellers zu 1)

zur

antwortung übernommen zu haben. Ob auch Sachen der Antragstellerin zur Versendung gebracht. Ein in Berlin zurückgebliebener Schreibtisch, 1 Schreibessel und 2 Lehnstühle sollten im Einverständnis mit dem Antragsteller zu 1) seiner Sendung angegliedert werden. In dem Lift haben sich nach den übereinstimmenden Angaben der beiden Antragsteller die Sachen der Antragstellerin zu 2) nicht befunden. Sie sollten in gesonderten Verschlägen verpackt werden. Die Antragstellerin zu 2) hat ihre Sachen im Ausland nicht erhalten.

In dem beim Antragsgegner vorhandenen Kassen- und Versteigerungslisten der ehemaligen Geheimen Staatspolizei ist der Name der Antragstellerin zu 2) nicht verzeichnet. Die beim Restitution Files Office verwahrten Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg enthalten ebenfalls keine Belege über die Versteigerung des Umzugsgutes (s.Bl. 33 d.A.).

III. Beide Antragsteller haben wegen der durch Verlust ihres Umzugsgutes entstandenen Vermögensseinbußen frist- und foragerecht Rückstattungsansprüche angemeldet.

Der Antragsteller zu 1) hat Schadenersatz für einen Lift und 11 Kollis in Höhe des Wiederbeschaffungswertes in RM verlangt. Er hat eine Umzugsgutliste (s.Bl. 20ff vord.A.) vorgelegt und den damaligen Wert der Sachen, aufgeteilt in 18 Einzelgruppen, auf RM 27.004.- beziffert (s.Pos. 1/14 und 16/19). Außerdem verlangt er Ersatz seiner von ihm bei der Auswanderung an die Firma Gerhard & Hey bezahlten Speditionskosten von RM 1.480,90 (s.Pos. 15, Bl. 26 vord.A.). In der mit RM 27.004.- abschließenden Umzugsgutliste sind Sachen im Werte von RM 7.311.-

enthalten, die nach Auffassung des Antragstellers zu 1) im Versteigerungsprotokoll fehlen. Zu den Wertangaben hat der Antragsteller zu 1) vorgetragen, daß er als Innenarchitekt mit langjähriger Erfahrung und als Fachmann für Wohnungseinrichtungen durchaus in der Lage sei, genaue Berechnungen aufzustellen und für diese die volle Ver-

antwortung

antwortung übernehmen zu können. Ob auch Sachen der Antragstellerin zu 2) zur Versteigerung gekommen wären, lasse sich aus dem Versteigerungsprotokoll nicht ersehen. Jedenfalls wären die Möbel der Antragstellerin zu 2) in keiner der von ihm eingereichten Aufstellungen enthalten. Sie müßten daher gesondert behandelt werden.

Die Antragstellerin zu 2) hat Schadenersatz für ihren Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl und 2 Lehnstühle beansprucht und den Wert für den Zeitpunkt der behaupteten Entziehung auf RM 600.-- beziffert.

Der Antragsgegner hat gegenüber dem Antragsteller zu 1) einen RM-Feststellungsbeschuß in Höhe von RM 12.000.-- nicht widersprochen und im übrigen Abweisung beantragt. Soweit die Antragstellerin zu 2) Ansprüche geltend macht, lägen diese unter der in der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der Mil.-Reg. festgesetzten Wertgrenze von RM 1.000.--. Im übrigen sei eine Entziehung ihres Ususgutes nicht erwiesen.

Vor der Wiedergutmachungskammer ist mündlich verhandelt worden. Das Gericht hat nach Maßgabe des Beschlusses vom 28. September 1953 Auskünfte vom Restitution Files Office eingeholt und den Parteien Auflagen gemacht. Bei der Entscheidung haben die Akten des Gerichtsvollzieheramtes 57 DR 72/41 (Frank) und 57 DR 80/41 (Feig) vorgelegen. Ergänzend wird auf den Akteninhalt verwiesen.

IV. Der Antrag ist zu Gunsten des Antragstellers zu 1) in dem Umfange begründet, als ihm nach dem Tenor dieses Beschlusses stattgegeben wurde.

1. Ansprüche des Antragstellers zu 1):
Keinen Erfolg konnte der Antrag haben, soweit der Antragsteller zu 1) Ersatz seiner bei der Auswanderung bezahlten Speditionskosten beansprucht. Das Rückerstattungsgesetz regelt nur einen Ausschnitt der von der nationalsozialistischen Regierung angerichteten Gesamtschäden, und zwar

angehöriger hat

hat es die Rückerstattung sog. feststellbarer Vermögensgegenstände zum Inhalt. Nur wenn ein solcher feststellbarer Vermögensgegenstand aus Gründen der Art. 1 und 2 RRG von einer natürlichen oder juristischen Person auf eine andere übergegangen ist und anschließend durch ein Verschulden des Rückerstattungsspflichtigen abhanden-kommt oder im Wert vermindert wird, stehen dem Berechtigten Schadenersatzansprüche aus Art. 26 Abs. 2 RRG zu. Eine Grundlage für allgemeine Entschädigungsansprüche gibt das Rückerstattungsgesetz dagegen nicht. Der Antragsteller zu 1) könnte demgemäß nach dem Rückerstattungsgesetz Schadenersatz für die Speditionskosten nur dann beanspruchen, wenn feststände, daß ein vorhanden gewesenes Speditionskostenguthaben vom Reich vereinnahmt wurde. Das war nicht der Fall. Bei der Firma Gerhard & Hey hat in dem Zeitpunkt, als der Hausrat beschlagnahmt wurde, kein Guthaben, sondern im Gegenteil ein Debitsaldo für aufgelaufene Lagerkosten bestanden. Das ergibt sich eindeutig aus den Rechnungen vom 19., 23. und 27. September 1941, die die Firma Gerhard & Hey an das Gerichtsvollzieheramt geschickt hat (Bl. 42 ff d.A. DR 72/41).

Ein Speditionskostenguthaben ist demgemäß dem Antragsgegner nicht zugeflossen, sodaß insoweit der Antrag abzuweisen war. Ob den Antragsteller zu 1) Ansprüche nach den Entschädigungsgesetzen zustehen, hat die Kammer nicht zu entscheiden.

Der versteigerte Hausrat ist zweifellos im Zeitpunkt der Wegnahme ein feststellbarer Vermögensgegenstand im Sinne des Gesetzes Nr. 59 gewesen. Daß die Versteigerung eine ungerechtfertigte Entziehung im Sinne der Art. 1 und 2 RRG darstellte, bedarf keiner weiteren Ausführungen. Hieran kann auch dadurch nichts geändert werden, daß der Antragsteller ^{zum 1)} seit seiner Geburt Engländer ist und demgemäß die Gestapo offensichtlich die 11. DVO zum RRG unrichtig angewendet hat. Der Antragsteller zu 1) ist wie ein deutscher jüdischer Bürger behandelt worden und kann demgemäß aus der Versteigerung die gleichen Rechte wie ein deutscher Staatsangehöriger

angehöriger herleiten. Da der Antraggegner nach Sachlage nicht den Nachweis führen kann, daß ihn an dem Verlust des Umzugsgutes kein Verschulden trifft, ist er gemäß Art. 26 Abs. 2 RMG zum Schadenersatz verpflichtet.

Sie das Hanseatische Oberlandesgericht in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadenersatzanspruch aus Art. 26 Abs. 2 RMG auf einen Reichsmarkbetrag, der dem Wert des eingezogenen Vermögens entspricht. Eine Umstellung dieses RM-Betrages auf die jetzt gültige DM-Währung kann nach § 14 UG nicht erfolgen, da die Umstellung der Reichsverpflichtungen einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Diesem Ergebnis kann nicht entgegengehalten werden, daß das Rückerstattungsgesetz erst nach Erlass des Umstellungsgesetzes in Kraft getreten ist, und daß es sich bei den Ersatzansprüchen um sogenannte Wertansprüche handelt, die der Umstellung nicht unterliegen. Wird in einem sonstigen Schadenersatzprozeß die öffentliche Hand in Anspruch genommen, so kann im Falle einer Verurteilung der Schaden durch nur Verfügung stehende öffentliche Mittel beglichen werden. Bei den Ersatzansprüchen von Juden und politisch Verfolgten handelt es sich nicht um Einzelschadensforderungen, die im Rahmen des gewöhnlichen öffentlichen Haushalts beglichen werden können, sondern um Ersatzansprüche in Höhe von mehreren Milliarden RM, die ihre gesetzliche Regelung finden müssen. Dieser gesetzlichen Regelung kann nicht durch möglicherweise voneinander abweichende Entscheidungen der verschiedenen Wiedergutmachungskammern in Deutschland vorgegriffen werden. Der Antragsteller zu 1) muß folglich die künftige Gesetzgebung über die Umstellung der Reichsverpflichtungen abwarten, die auch im Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung vom 18. September 1953 noch nicht geregelt ist. Es konnte nur die Feststellung einer Schadenersatzverpflichtung des Reiches in RM in

Betracht

Betracht kommen.

Den Wert des Inventares hat die Kammer unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände geschätzt. Dabei mußte davon ausgegangen werden, daß offensichtlich nicht das gesamte Umzugsgut von der Gestapo beschlagnahmt wurde und zur Versteigerung gekommen ist. Der Lift hat 4.090 kg gewogen. Das ergibt sich aus den Ablieferungsscheinen und Rechnungen, die die Firma Gerhard & Hey beim Gerichtsvollzieheramt eingereicht hat. Außer den Frachtkosten für den Lift ist dem Antragsteller ^{nur} mit der Rechnung vom 24. November 1938 für die Versendung der Verschläge (überschüssiges Gewicht 1.028 kg) eine Summe in Rechnung gestellt worden. Das gesamte Umzugsgut hat demgemäß ursprünglich 5.118 kg. gewogen. Der Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß das Umzugsgut in einem Lift und 11 Verschlägen verpackt war. Seine Darstellung deckt sich mit dem Schreiben der Firma LEP Transport, in dem ebenfalls von 11 Verschlägen und 1 Lift die Rede gewesen ist. Ausgeliefert sind durch die Firma Gerhard & Hey an das Gerichtsvollzieheramt jedoch nur 9 Verschläge und 1 Lift. Die 9 Verschläge hatten ein Gewicht von 580 kg und der Lift ein Gewicht von 4.090 kg. Ausgeliefert wurden demgemäß insgesamt nur 4.670 kg. Was aus der Differenz von 448 kg geworden ist, ist nicht geklärt. Offenbar hat es sich dabei um 2 Verschläge gehandelt. Nach dem Inhalt der Gerichtsvollzieherakten, in denen die Ablieferungsscheine der Firma Gerhard & Hey enthalten sind, kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß jedenfalls diese beiden Verschläge nicht zur Ablieferung gelangt sind. Da auch in den Akten des Restitution Files Office keine weiteren Angaben über die Versteigerung von Umzugsgut enthalten sind, ist für diesen Teil des Umzugsgutes der Anspruch nicht begründet. - Im übrigen ist der Kammer auf Grund von Sachver-

ständigen-

ständigengutachten und Zeugenaussagen aus anderen gleichge-
lagerten Rückersatzsachen bekannt, daß der wahre Wert
des Umzugsgutes stets über dem erzielten Versteigerungser-
lös lag. Der wahre Wert schwankte je nach den Vermögens-
verhältnissen des Auswanderers zwischen dem $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$,
höchstens $2\frac{3}{4}$ -fachen Bruttoversteigerungserlös. Der
Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß sein
Umzugsgut sehr wertvoll gewesen ist. Da er als Innenar-
chitekt sich ein Bild über den Wert der Sachen zu geben
vermag, trägt die Kammer keine Bedenken, für den verlie-
genden Fall als Wert des Umzugsgutes das $2\frac{3}{4}$ -fache des
Bruttoversteigerungserlöses von RM 5.970,40 = RM 16.248,60
zu schätzen. Diese Summe hat die Kammer auf RM 17.500.-
erhöht, da der Antragsteller zu 1) auch Ersatz für die von
der Gestapo beschlagnahmten Goldsachen, Bücher und den
kleinen Karton mit Münzen beanspruchen kann. Die Kammer ist
sich darüber im klaren, daß diese Schätzung nicht in allen
Punkten richtig sein mag. Sie sieht sich aber mangels ge-
nauerer Anhaltspunkte nicht zu einer anderen Schätzung
in der Lage.

Die weitergehenden Ansprüche des Antragstellers
zu 1) sind nicht begründet. Die Differenz zwischen dem
von ihm behaupteten Wert und dem von der Kammer ermittelten
Schadensbetrag ist sicherlich in erster Linie darauf zurück-
zuführen, daß nicht sämtliche Rucksacksachen zur Verstei-
gerung gekommen sind. Gegen den vom Antragsteller zu 1)
behaupteten *Gesamt* Wert spricht die von der ~~Kammer~~
Firma Gerhard & Hex angegebene Versicherungssumme von
RM 11.600.--. Soweit der Antragsteller zu 1) im übrigen der
Auffassung ist, daß zahlreiche seiner Sachen in dem Ver-
steigerungsprotokoll nicht erscheinen, sind die Differenzen
sicherlich auch darauf zurückzuführen, daß in dem Verstei-
gerungsprotokoll völlig unzulängliche *Sammlung* ~~Sach~~bezeichnungen

Für

Für richtige Bezeichnung:

-11-

für Einzelpositionen enthalten sind (s.z.B. Positionen 46, 47, 48, 72, 73, 74, 90, 112, 113, 117 etc.).

2) Ansprüche der Antragstellerin zu 2)

Die Ansprüche der Antragstellerin zu 2) sind nicht begründet. Zwar steht der Berechtigung ihrer Ansprüche nicht entgegen, daß der von ihr angegebene Schadensbetrag unter der in der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der Mil.Reg.festgesetzten Wertgrenze von RM 1.000.-- liegt. Der Vertreter der Antragstellerin zu 2) hat glaubhaft vorgetragen, daß vor den Wiedergutmachungsämtern in Berlin Rückerstattungsverfahren gegen das Deutsche Reich anhängig sind, die in ihrem Gesamtbetrage Ansprüche von mehr als RM 1.000.-- umfassen.

Die Kammer kann es jedoch nicht für erwiesen ansehen, daß auch das Umzugsgut der Antragstellerin zu 2) zur Versteigerung gekommen ist. Wie bereits ausgeführt wurde, sind 2 Verschläge des auf den Namen des Antragstellers zu 1) verschickten Umzugsgutes nicht zur Versteigerung gekommen. Die Antragstellerin zu 2) mußte demnach nachweisen, daß ihr Umzugsgut ^{nicht} in den beiden Verschlägen gewesen ist. Diesen Nachweis kann sie nach Sachlage nicht führen. Der Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß in den von ihm eingereichten Listen das Umzugsgut der Antragstellerin zu 2) nicht enthalten ist. Er hat u.a. vorgetragen, 3 Schreibtische besessen zu haben. Im Versteigerungsprotokoll sind auch nur 3 Schreibtische verzeichnet (s.Pos. 169, 181 und 183). Aus den unzulänglichen Bezeichnungen des Versteigerungsprotokolle für Bessel und Stühle kann die Kammer ebenfalls nicht ersehen, ob diese dem Antragsteller zu 1) oder der Antragstellerin zu 2) gehört haben.

Die Entscheidung über die Kosten folgt aus Art.

63 der Verbindung mit § 7 der 2. AVO zum RGO.

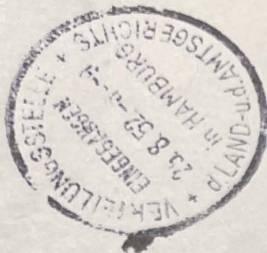


Für richtige ^{Angabe} ~~Ausfertigung~~

Br. Schröen.

Just. Insp./Angest.

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



teile ich auf die Verfügung vom 1.7.52 mit:

Meine Mandantin hat jetzt ermitteln können, dass der Architekt Alfred Julius Frank in London W 4, 9, Chiswick Village wohnt. Die Möbel der Antragstellerin sind nicht, wie ursprünglich angegeben, in Lift, sondern zur gleichen Zeit mit dem Lift des Herrn Frank nach Hamburg abgesandt worden. Ko/Be.

II Z. 6209

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Julius F l i e s s,
Berlin-Wilmersdorf
Ruhrstr. 1/2

Betr.: Rückerstattungssache Caroline Rose G o l d b e r g,
4 Heath Frognal, London NW.3.
- Möbel: und zwar 1 gr. Schreibtisch (Eiche), 1 Schreibtisch-
sessel, 2 Lehnstühle mit Lederkissen im Werte von RM 600.--
Ihr Antrag vom 26.6.50 wurde dem hiesigen Amt wegen der oben
angegebenen Möbel vom Zentralamt für Vermögensverwaltung, Bad
Nenndorf, zugeleitet. Diese Möbel befanden sich in einem
Lift des Architekten Frank, wohnhaft London NW 3, Lancaster-
str. 3. Der Lift wurde in Hamburg beschlagnahmt.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob Herr Frank seinen Lift eben-
falls angemeldet hat. Wie heißt Herr Frank mit Vornamen? Ist
ein Aktenzeichen des hiesigen Amtes bzw. der Oberfinanzdi-
rektions bekannt? Wann ist der Lift entzogen?.

2) Wvl. n. 6 Wochen

Im Auftrage:

1.7.1952	Be.
- 2. Juli 1952	

(Koch)

Sachbearbeiter

Vorgelegt — nach Fristablauf — am: 13. Aug. 1952

DR. FLIESS
RECHTSANWALT UND NOTAR
DR. PRIESTOPH
RECHTSANWALT

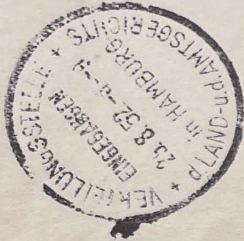
BANKKONTO: NR. 98536
BERLINER BANK AG. DEP.-KASSE 35,
BERLIN-WILMERSDORF, UHLANDSTR. 123
POSTSCHECK: BERLIN-WEST 28317

BERLIN-WILMERSDORF 20.8.1952
RUHRSTRASSE 1/2 (FERRELLINER PLATZ)
II. STOCK ZIMMER 247 B12 247 G
TELEFON: 87 40 66

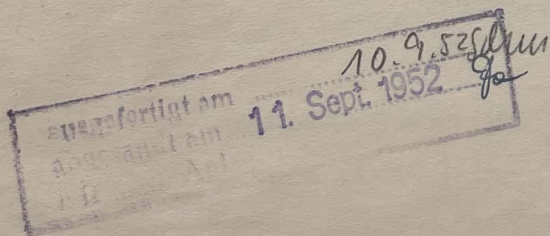
Ge/Fi

In der Rückerstattungssache
Karoline Rose Goldberg

--- II Z 6209 --



1/2 m. Form. 11 B am (VF) 3.9.52



An das
Wiedergutmachungsamt Hamburg
H a m b u r g 36
Sieveking Platz 1

teile ich auf die Verfügung vom 1.7.52
mit:

Meine Mandantin hat jetzt ermitteln
können, dass der Architekt Alfred Julius
Frank in London W 4, 9, Chiswick Village
wohnt. Die Möbel der Antragstellerin
sind nicht, wie ursprünglich angegeben,
im Lift, sondern zur gleichen Zeit mit
dem Lift des Herrn Frank von Berlin nach
Hamburg abgesandt worden. Herr Frank ist
im Besitze eines Schreibens der Firma
Lep.Transport London vom 29.8.39, in dem
sie mitteilt, dass laut Avis der Firma
Gerhard & Hey - Berlin die Möbel nach
Hamburg abgegangen sind. Nach Auskunft der
Polizeidirektion Hamburg sind die Möbel
dann am 2. und 3. Oktober 1942 in Hamburg
versteigert worden.

Herr Alfred Julius Frank hat seine
persönlichen Ansprüche, nicht jedoch den

Anspruch wegen der Möbel beim WGA angemeldet. Das Aktenzeichen der Oberfinanzdirektion Hamburg lautet: NO.O.5310/F. 311/V 115/D. Eine Entscheidung ist noch nicht ergangen. Herr Frank hat sich bereiterklärt, falls es für notwendig erachtet werden sollte, die Richtigkeit vorstehender Angaben an Eides Statt zu versichern.

Allen

Detaillierte Ausführungen zum Ergänzungsblatt
der Anmeldung Alfred Frank, 59, Chiswick Village, London W. 4.

In der nachstehenden Aufstellung habe ich unter Benutzung meiner Verpackungslisten das Umzugsgut mit Angabe der Werte im Einzelnen aufgeführt.

Die entsprechenden Versteigerungsposten und den erzielten Erlös versuchte ich nach Möglichkeit aus dem Protokoll herauszufinden und sie neben den einzelnen Positionen anzuführen.

Versteige- rungsposten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
1) <u>Möblierung</u>			
<u>Herrenzimmer.</u>			
In moderner Ausführung, nach Zeichnung gefertigt, in mattiertem Nussbaum.			
172	126,50	1 3-türiger Schrank m/ verstellbaren Einlegeböden, auf niedrigem Sockel	450,--
171	86,25	1 2-türiger Schrank m/ verstellbaren Einlegeböden	350,--
178/79	92,--	2 offene niedrige Bibliotheken m/ je einer Zwischenwand u. verstellb. Einlegeböden à 125,-	250,--
177	75,90	1 runder Tisch 95 cm im Durchmesser	125,--
175 excl. Kissen	65,55	1 Couch m/ 3 scheinbar losen Kissen, bezogen mit gestreiftem Velour u. 3 lose Daumenkissen in handgewebter Wolle	325,--
181	93,15	1 Schreibtisch auf hohen Füßen	325,--
174	42,55	1 Schreibsessel m/ Federpostierung, Sitz, Rück- u. Seitenlehnen mit handgewebtem Wollbezug	120,--
186/87	56,90	2 Sessel m/ verstellb. Rücklehnen und Velourbezug à 125,--	250,--
185	5,75	1 2-teiliger Satztisch	60,--
59	23,--	1 6-armige Broncekrone, 80 cm im Durchm., engl. Barock	120,--
Uebertrag			2375,--

Versteigerungs- posten	Erlös M.Pf.	Gegenstand	Wert M.Pf.
Uebertrag			2375,--
<u>Speisezimmer.</u>			
In moderner Ausführung, nach Zeichnung gefertigt, Nussbaum alt behandelt.			
163	207,--	1 niedriges Büffet m/ 2 Tü- ren u. 2 Schubkästen, innen mit verstellbaren Einlege- böden	500,--
162		1 niedrige Kredenz, m/ 2 Tü- ren, verstellb. Einlege- böden	350,--
165	57,50	1 runder Esstisch, durch se- paraten Aufsatzring auf 150 cm Durchmesser zu ver- grössern	175,--
164	207,--	6 Stühle m/ Federpolster, Sitz und Rücklehnen m/ handgewebtem Wollbezug à 65,--	390,--
"		2 Sessel m/ Nussbaum Armleh- nen, Sitze u. Rück lehnen bezogen wie vor à 150,--	300,--
173	17,75	1 Satztisch	75,--
176	34,50	1 runder Frühstückstisch	90,--
64	43,70	1 6-armige schwere Bronze- Krone m/ 6 Kerzen u. Schirmen	200,--
<u>Schlafzimmer.</u>			
In engl. Barock, Nussbaum alt behandelt.			
156		1 zweitüriger ca. 150 cm brei- ter Schrank m/ Hutboden u. Messingstange	550,--
"		1 zweitüriger Frisiertisch m/ Innenschüben u. Einlege- böden	225,--
"		2 Betten m/ niedrigen Kopf- u. Fussteilen, kompl. m/ Patentböden u. dreiteiligen Rosshaarmatratzen à 300,--	600,--
Uebertrag			5830,--

Versteigerungs- posten	Erlös	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-------	------------	----------------

		Uebertrag	5830,--
--	--	-----------	---------

156		1 Zwischen-Nachttisch m/ 1 Tür	150,--
-----	--	-----------------------------------	--------

		2 niedrige, offene Seiten- Nachttische a 60,--	120,--
--	--	---	--------

156		2 Stühle m/ gepolsterten Sitzen a 35,--	70,--
-----	--	--	-------

" zusammen	442,75	1 Wandspiegel im Holzrahmen	40,--
------------	--------	-----------------------------	-------

253 ?	3,45	1 kl. dreiflammige Bronze- krone in engl. Barock m/ Kerzen und 1 grossen Schirm, 40 cm im Durchmesser	50,--
-------	------	--	-------

Tochterzimmer.

Elfenbein lackiert u. matt
~~gestrichen.~~ geschliffen

192	69,--	1 zweitüriger Schrank für Gar- derobe	200,--
-----	-------	--	--------

190	23,--	180 cm x 80 cm gr. Bett m/ niedrigen Kopf- u. Fussteilen, kompl. m/ Patentboden und drei- liger Rosshaarmatratze	180,--
-----	-------	---	--------

		1 Stuhl m/ losen Sitzkissen und Sprossen-Rücklehne	20,--
--	--	---	-------

		1 Kristallspiegel in lackiert. Rahmen	15,--
--	--	--	-------

183		1 Schreibtisch 95 x 55 cm Plattengrösse m/ 1 Seiten- schrank u. 2 Kästen	75,--
-----	--	--	-------

" zusammen	31,05	1 Schreibessel m/ eingel. Sitzpolster	40,--
------------	-------	--	-------

170	18,95	1 eintüriger verglaster Schrank 75 cm breit	80,--
-----	-------	--	-------

Entrée.

161	51,75	1 kredenzartiger Wandtisch m/ 2 grossen Schüben auf hohen Füssen, 150 cm breit; aus- geführt in mattedem Nussb.	300,--
-----	-------	--	--------

?		1 rechteckiger schwarzlackiert. und matt geschliffener Tisch in japan. Art	120,--
---	--	--	--------

188	24,15	1 kleinerer Tisch i/ gl. Ausfg.	40,--
-----	-------	---------------------------------	-------

		Uebertrag	7330,--
--	--	-----------	---------

Versteige- rungsposten	Erlös	Gegenstand	Wert M. Pf.
Uebertrag			7330,--
<u>Balkon.</u>			
154		1 Tisch	15,--
"	zusammen 2,30	1 Klappsessel	15,--
193	6,90	1 Liegestuhl	20,--
158	16,10	1 Teewagen in Peddigrohr auf Rollen	80,--
		1 Klapptisch	10,--
<u>Bad.</u>			
		1 Kristall-Wandspiegel	20,--
26	4,60	1 niedrige Personenwaage	25,--
44	8,50	diverse Nickel-Armaturen, wie Badetuchhalter, Handtuch-Seifen- Schwammhalter etc.	25,--
		1 Hocker	10,--
<u>Schrankzimmer.</u>			
167	49,45	1 zweitür. Wäscheschrank	150,--
191	40,25	1 do.	125,--
256	2,30	1 grossen Bettkasten	15,--
<u>Küche.</u>			
155		1 Büffet 120 cm breit mit zweitürigen verglasten Aufsatz	288,44
"		1 Tisch mit einem Kasten u. Zwischenboden	
"		1 Bank	
"	zusammen 86,25	2 Stühle, Handtuchhalter etc.	250,--
255	17,25	1 Gasbackofen auf Metalltisch	70,--
168 ?	4,60	1 Fliegenschrank	15,--
<u>Schlafzimmer.</u> (Nachtrag.)			
160	86,25	1 niedrige Chiffoniere m/ 3 gross. und 2 kleineren Schüben etc.	350,--
Uebertrag			8525,--

Versteigerungs- posten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-----------------	------------	----------------

2) Teppiche.

194	115,--	1 Velourteppich 3,50 x 2,45 m	300,--
195	51,75	1 do.	130,--
196	21,25	1 moddefarbiger Velourläufer 0,90 x 5,50 m	40,--
197	3,45	3 Velour Bettvorleger, je ca. 1,30 x 0.70 m gross à 5,--	15,--
198	14,35	1 echte Perser Brücke ca. 0,90 x 1,50 m gross (Serabent)	75,--
254	46,--	41 laufende Meter moddefarbi- gen Velour-Belag in 7 Teilen	180,--
			740,--

Eingesetzt im Ergänzungs-
blatt mit M. 700,--

3) Beleuchtungskörper.

63	9,90	1 5 armige holländische Messing- krone m/ Kerzen, 50 cm Durch- messer	60,--
22	16,10	2 3 flammige holländ. Wandbe- leuchtungen m/ Kerzen à 35,--	70,--
23	11,50	2 kompl. Nachttischlampen mit Schirmen à 25,--	50,--
60	25,30	1 italienische Marmorbeleuch- tung 40 cm Durchm. m/ Marmor- Baldachin	60,--
61 ?	3,45	1 grosse Seidenschirm-Beleuch- tung ca. 75 cm Durchm. m/ Bronze Baldachin	40,--
62	1,15	1 kleine Ampel-Beleuchtung	10,--
5 242 zusam.	7,20	3 kompl. Nachttischlampen à 15,--	45,--
6	10,35	1 Bronze-Schreibtischlampe in engl. Barock, m/ grossem hand- gemaltem Pergamentschirm	60,--
7	5,75	1 Soffitten-Beleuchtung in Nickel, kompl.	15,--

Uebertrag 410,--

Versteige- rungsposten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
		Uebertrag	410,--
11	5,30	1 Messingleuchter	10,--
50	23,--	1 altengl. gefärbte verstell- bare Standlampe m/ grossem Per- gamentschirm	80,--
			500,--

Hauptbeleuchtungen für
Herren- Speise- und Schlaf-
zimmer siehe Möblierung.

4) Vorhänge.

2 Fenster Ueberdekorationen aus gestreiftem Leinen m/ Quer- behängen, die 4 Shawls je 1,30 m breit u. 3,30 m lang à 45,em	90,--
1 Fenster Cretonne-Ueberdekora- tion, die Shawls 2,50 m lang, m/ Querbehang	30,--
ca. 10 Tüll-Stores ca. 2.20 m breit und 3,30 m lang à durch- schnittlich 15,--	150,--
ca. 10 grosse Scheibengardin- en aus Schweizer Marqui- sette à durchschnittl. 5,--	50,--
Diverse Reserve Gardinen und Vorhänge	10,--
	330,--

Nicht einzeln unter-
zubringende Verstei-
gerungsposten der Vor-
hänge:

- 80
- 81
- 99
- 107
- 108
- 109
- 110 Erlös zusammen 149,50

Versteigerungs- posten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-----------------	------------	----------------

5) Kissen u. Decken.

67 ?	9,20	4 Daunenkissen ohne Bezug a 5,--	20,--
68 u. 70	42,55	6 do, 60 x 65 cm gross, mit Velour, Seidendamast u. Brokat bezogen a 20,--	120,--
111	6,90	1 kleine Decke aus Handweb- stoff	10,--
114) 126) 127) zus.	92,--	12 je ca. 130 cm im Quadrat grosse Tischdecken aus Damast und Brokat m/ passend gefertigten Besätzen a durchschnittl. 25,--	300,--
116	11,50	10 Decken in verschied. Grössen a durchschn. 8,--	80,--
117) 123) 124) zus.	26,45	ca. 30 kleinere Decken in Hand- stickerei zus.	50,--
248	27,60	4 Daunenkissen 60x65 cm. gross mit modernem handge- webten Wollgobelin u. passen- den Besätzen a 25,--	100,--
246 ?	5,75	1 grosse Bettdecke über 2 Betten aus halbseidenem Damast m. passend gefertig- ten Besätzen	80,--
			760,--

Diesen Posten hatte ich im Ergän-
zungsblatt ganz wesentlich unter-
schätzt und die auch jetzt noch
niedrig angesetzten Werte erst
nach nochmaliger Ueberprüfung
festgestellt.

Versteige- rungsposten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-----------------	------------	----------------

6) Porzellan u. Kristall.

34) 35)	14,50	10 Vasen und flache Schalen, darunter 2 Meissener Kon- fektschalen	40,--
200) 203) 212)?	11,70	1 nicht kompl. alt engl. Ess- service aus der Zeit um 1825	50,--
201	28,75	1 kompl. Rosenthal Kaffeese- vice für 12 Personen (Bieder- meiermuster)	75,--
202	31,05	1 Kaffeeservice für 12 Personen	50,--
207	29,90	1 Teeservice in modernem Stein- gut	30,--
205	37,95	1 Ess-Service	50,--
206	39,10	1 do.	60,--
204	4,85	diverse Tassen z. T. antik	10,--
216	3,45	9 Teegläser m/ versilberten Ständern	15,--
199) 213) 236) zus.	7,25	30 Teile einfaches Porzellan 2 Tortenplatten 1 Keksdose 1 Käseglocke	20,--
215	21,85	35 Wein- u. Likörgläser, sowie Sektschalen	60,--
220	13,80	5 Kristallteller versch. Grössen	40,--
214) 219) 221) zus.	9,55	ca. 60 Glas- und Kristall- Gegenstände einige davon defekt	20,--
222	4,15	1 farbige Glas-Saftkanne m/ 5 Gläsern	8,--
			528,--

Versteigerungs- posten	Erlös M Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	----------------	------------	----------------

7) Silber.

12	144,90	1 schwer versilbertes engli- sches Tee- u. Kaffee-Service, bestehend aus: 1 ovalen ca. 75x45 cm. gro- ssen Tablett m/ Henkeln, 1 Teekanne, 1 Kaffeekanne, 1 Zuckerdose, 1 Milchkönnchen, 1 Zuckerrange	350,--
65	79,35	10 kompl. Bestecke (versilbert) in modernem Entwurf der Württemberg. Metallwarenfabrik einschliesslich Kuchen- und Obstbestecke u. a.	125,--
151	69,--	1 silbernen Brotkorb englisch. Ursprungs, 340 Gramm	69,--
152	57,50	9 Teile Bestecke, 2 Münzen, 1 Dose, 1 Medaillon, 1 Brosche, zusammen 310 Gr.	57,50

Für Versteig. Posten 151 +
152 habe ich den Verstei-
gerungserlös eingesetzt,
da ich die wirklichen Werte
nicht anzugeben vermag.

50
601,

Gold.

In der Versteigerungsabrech-
nung ist eine Belohnung von
Mk. 5.-- für das Auffinden
von Gold eingesetzt. Es ist
mir nicht möglich, festzu-
stellen um welche Sachen es
sich handelt.

Versteige- rungsposten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-----------------	------------	----------------

8) Bilder.

27-30	27,35	19 unter Glas gerahmte deutsche und französische Kupfer - stiche u. Radierungen in verschiedenen Grössen à durchschnittl. 5,-	95,--
31	20,10	4 Federzeichnungen, ge - rahmt wie vor à 10,--	40,--
32	35,20	1 Oelgemälde in getöntem Holz - rahmen, Grösse ca. 75x50 cm., russisches Landschaftsmotiv	50,--
33	21,25	2 do., Landschaften, in ver - goldeten Rahmen à 20,--	40,--
36	39,10	1 do., Stilleben, Grösse ca. 100 x 70 cm., Holzrahmen	75,--
37	9,90	1 farbige Rembrandt-Reproduktion unter Glas in breitem Gold - rahmen, ca. 120x80 cm. gross	40,--
38	9,20	1 Oelgemälde ohne Rahmen, ca. 125x60 cm., Porträt einer Dame	60,--
			400,--

9) Antike Möbel.

180	621,--	1 grossen antiken Barock - schrank mit Intarsien	1850,--
184	32,20	1 Häuptlingssitz in alter afrikanischer Eingeborenen Arbeit	75,--
?		1 alt englischen Standspiegel in einem Porzellanrahmen, durchweg verziert m/ fein mo - dellierten Porzellanblumen u. Ranken, Grösse ca. 60x40 cm., oval	200,--
4	39,10	1 alt englische Barock-Por - zellanuhr	75,--
			2200,--

Versteige- rungsposten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
---------------------------	-----------------	------------	----------------

10) Antike Stoffe.

112/113	31,05	1 Posten antiker Stoffe aus Priestergewändern (Seiden- velour, Brokate, Seidenda- maste)	150,--
135	11,50	1 alte Wandbekleidung engl. Ursprungs mit Chinesischen Motiven	30,--
115	23,--	10 kleine Decken und Läufer, gefertigt aus antik. Stoffen von Priestergewändern a durchschnittl. 8,--	80,--
?		1 antik. Gobelinteil (verdure) verarbeitet zu einem grossen Kissen. Mit handgewebter Rück- platte u. passend gefertig- ten Besätzen	75,--
			335,--

11) Antike Spitzen.

71 ?	1,75	2 antike französische Spitzen- shawls aus der Zeit um 1650 in feinsten Handnadelarbeit zusammen	175,--
?		1 Posten antiker Gold- und Silberborten von Priester- gewändern	25,--
			200,--

Versteige-
rungsposten

Erlös
M.Pf.

Gegenstand

Wert
M. Pf.

12) Bibliothek

52/58

156,95

Die Bibliothek umfasste:
Werke englischer, deutscher und
französischer Innen- und Aussen-
architektur

Kunstgeschichte

Stylkunde

zusammen ca. 50 Bände
à durchschnittlich 10,--

500,--

Klassiker, teilweise in modernen
Luxuseinbänden

Deutsche und englische allgemeine
Literatur

Naturwissenschaftliche und histori-
sche Werke

Nachschlagewerke

zusammen ca. 200 Bände
à durchschnittlich 5,--

1000,--

1500,--

Ca. 50 weitere Bände geringeren
Wertes.

13) Büro- u. Ateliereinrichtung.

166)
182)

24,15

1 ca. 3 Mtr. breites und 2,75 Mtr.
hohes zerlegbares Regal mit
zwei Zwischenwänden u. ca. 12 Ein-
legeböden

75,--

169 ?

14,95

1 kl. Schreibtisch

60,--

157

17,25

1 Schreibsessel

30,--

189

27,60

1 runder Tisch, 90 cm. im Durch-
messer

50,--

2

6,65

1 grosse Zeichenplatte

25,--

1 kleinere Zeichenplatte

10,--

14

10,35

3 kompl. Reisszeuge, diverse
grosse Bandmasse, Lineale und
Winkel, sowie kleine Rechen-
maschinen u. a. m.

70,--

Uebertrag

320,--

Versteige- rungsposten	Erlös M.Pf.	Gegenstand	Wert M.Pf.
		Uebertrag	320,--
?		Grösserer Vorrat an Aquarell- kartons, vollen Rollen von Detail- Pergament und Transparent- Zeichen- papier, Stifte, Farben, Geschäfts- papier etc.	30,--
45 ?	0,65	1 Sammlung der verschiedenen europäischen und tropischen Holzarten, roh	
		1 dto. gebeizt und poliert	
		1 Sammlung Farbabstimmungen in Stoffen, meistens in franzö- sischen Taffeten	50,--
			400,--

14) Entwürfe u. Werkzeichnungen.

a) Aquarelle, Bleistift- und Feder-
zeichnungen:
Entwürfe von Innenausstattungen
kompletter Räume, Wohnungen, Restau-
rants und Privatbüros. Zeich-
nungen für Ausstellungsstände. Ent-
würfe von Einzelgegenständen ver-
schiedenster Art.

b) Werkzeichnungen aller Einrichtungs -
gegenstände, Wandausbildungen etc.,
die nach obigen Entwürfen gefertigt
wurden.

c) Kunstdrucke der verschiedensten
Entwürfe aus den Zeitschriften
"Moderne Bauformen" und "Innendeko-
ration", umfassend ca. 10 Jahrgänge.

Die Entwürfe und Werkzeichnungen stellen
die Arbeit von ca. 15 Jahren dar und bil-
den ein unersetzbares Archiv.

Die Gesamtzahl aller Zeichnungen, die
erwähnten Kunstdrucke ausgenommen, ist
ungefähr 450 - 500

5000,--

Versteige-
rungsposten

Erlös
M. Pf.

Gegenstand

Wert
M. Pf.

15) Speditionskosten.

1 45,--

1 Lift

Die Fa. Gerhard & Hey A.-G.
Berlin stellte mir am 24. No-
vember 38 für Lift, Verpackung
und Fracht bis London in Rech-
nung

1047,60

Der vorstehende Betrag ist von
mir seiner Zeit ausgeglichen
worden.

Am 5. Dezember 38 zahlte ich
ferner lt. Posteinlieferungs-
schein für Nachträge

225,-

Am 15. Juli 39 forderte die
Fa. G. & H. für aufgelaufene
Lagergelder und Versicherungs-
spesen an

208,30

Auch dieser Betrag ist von mir
beglichen worden.

1480,90

Am 24. August 39 gab ich Ver-
schiffungsauftrag, worauf mir
am 29. August 39 die Sendung
durch die Londoner Spediti-
onsfirma Lep Transport Ltd. avi-
siert wurde.

Der in der Versteigerungs-
abrechnung für die Fa. Gerhard
& Hey A.-G. Hamburg erschei-
nende Betrag von M. 1480,85
erscheint mir ungerechtfertigt,
weil ich nach meiner Meinung
nur für Lagergelder von Juli
39 bis zum Ausbruch des Krieges
aufzukommen hätte.

16) Persönliche Gegenstände.

Unter diese vielleicht nicht sehr
klar gekennzeichnete Gruppe fallen
die vielen Gegenstände des Haus -
halts, die in den anderen Haupt -
gruppen nicht in Erscheinung treten.

Eine vollständige Aufstellung
aller Einzelheiten zu geben und
die Einzelwerte dafür einzusetzen,
ist mir nicht möglich. Ich greife
daher nur folgende Posten heraus:

27

Versteigerungs- posten	Erlös M. Pf.	Gegenstand	Wert M. Pf.
159	86,25	1 Singer Nähmaschine	ca. 200,--
249	46,--	1 neuen Protos-Staubsauger m/ Zubehör	" 125,--
16	34,50	1 Foto-Apparat	2 100,--
13	4,60	1 Marmor-Schreibgarnitur	
		1 Biedermeier Schreibbüro in rotem Saffianleder	" 75,--
		1 Satz indischer Ebenholz Elefanten	
3	11,50	2 Tennisschläger	
18	6,90	1 Paar Schlittschuhe	" 40,--
		1 Tischuhr für Herrenzimmer	
		1 Wandbarometer	
40-41	20,90	Diverse Lederkoffer u. -taschen " Schreibmappen in Damast u. in Leder	" 20,--
		2 Onyx Tischklingel	
		Div. Tablett verschiedene Art u. Grösse	
17,24-25 zus.	43,05	8 Wand-Kristallspiegel mit Facetten in verschied., zum Teil beträchtlichen Grössen	" 120,--
8-9	17,25	2 Heizsonnen	
10	2,85	1 elektrischen Brotröster	
19	9,20	1 " Platteisen	
15	6,90	1 " Reiseplatte	
20	3,45	1 " Heizplatte	
39	6,45	1 Hängematte	
128-129	8,05	Div. Nähkörbe m/ Inhalt	
		1 Nähkasten bezogen m/ antikem Rindleder, m/ Einteilung	ca. 40,--
43	5,50	1 Posten Kinderspielzeuge	
66	6,20	1 grösserer Posten Werkzeuge div. Aschbecher in Bronze, geschliffenem Glas etc.	ca. 50,--
46-48	41,60	1 Kiste m/ Kleinigkeiten 1 Koffer " 1 Karton "	
		Den mit "Kleinigkeiten" im Protokoll angegebenen Inhalt vermag ich nicht zu anzugeben definieren.	
77	3,20	2 Kaffeemützen	
240	1,70	Briefpapier u. Briefwaage	
76	3,45	2 Taschen, 1 Buchhülle	
		1 Tischbesen u. Schaufel	
		1 gepolsterte Fussbank	
		1 Schneiderbüste m/ Ständer	ca. 30,--
		15 - 20 unverarbeitete Kissen- platte, aus Stoffen wie Brokat, Damast, Velour	" 75,--
185a	1,60	2 Glasplatten	
		1 Haarschneidemaschine	
		2 Einweck-Apparate m/ Zubehör	
42	9,20	1 Waschtopf mit kosmetischen Artikeln	
	380,30		

Versteigerungs- posten	Erlös M.Pf.	Gegenstand	Wert M.Pf.
---------------------------	----------------	------------	---------------

Uebertrag 380,30

Küchengegenstände wie:

49			
226-227			
234			
250 zusammen	19,95	div. Besen, Bohnerbesen,	
208-209	7,15	Plättbrett, Wäschetrockner etc.	
210		2 Eimer, Schaufeln, div.	
223-224		Emailliesachen	
230-232			
235			
237			
245			
251-252 zus.	43,65	1 Posten Aluminium- u.	
211		Emaillageschirr	
228-229	14,95	Pfannen, Schüsseln, Kessel etc.	
217	11,50	2 Zinkwannen, Steinguttöpfe,	
218	4,60	div. Küchengeräte	
225	11,50	1 türkische Mokkamühle,	
233	8,05	1 Kaffeemühle	
247	3,45	1 Kartoffelpresse,	
		1 Brotkasten, Gewürzschrank,	
		Pfeffermühle	
		Bestecke, darunter Geflügel-	
		schere; Wiegemesser	
		1 Backhaube	
		1 Fruchtpresse	
		1 Fleischmaschine,	
		1 Brotreibemaschine	
		1 Standlampe Stehleiter	

505,10

Ferner, in den entsprechen-
den Gruppen bisher nicht auf-
geführt:

- 1 versilberte englische viertei-
lige Menage
- 2 handgearbeitete Teneriffa-
Tischdecken ca. 120 x 120 cm.

Geschätzter Wert für alle Posten
vorstehender Gruppe (Nr. 16)

2000,--

28

Versteige-
rungspostenErlös
M.Pf.

Gegenstand

Wert
M.Pf.17) Kleidung u. Wäsche.

84-87	55,20	12 weisse Haushalts- und Atelier-Kittel à durchschnittl. 10,--	120,--
137)			
139)			
140)			
239)			
243-44)	26,--	12 Paar Schuhe à durchschn. 15,-	180,--
136)			
138)	19,55	3 Paar Ski-Stiefel à durchschnittl. 25,-	75,--
72)			
88)			
130)	69,--	Herrenwäsche wie Oberhemden, Kragen, Unterwäsche, Socken, Taschentücher, Schlafanzüge etc.	350,--
120)			
121)			
131)			
147)	93,15	Damenwäsche wie Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Unterrocke, Strümpfe, Taschentücher etc.	350,--
74)			
75)			
90)	43,70	Wäsche der Tochter, wie vor	150,--
122	5,75	5 Damenröcke à durchschnittl. 10,-	50,--
118-19	20,25	9 Schürzen " "	45,--
100-102	5,25	6 Damenhüte " "	120,--
		3 Waschkleider der Tochter à durchschn. 10,--	30,--
		4 Damen-Sommerkleider à durchschnittl. 30,--	120,--
		4 " Blusen à durchschn. 10,--	40,--
		2 Ski-Anzüge à 25,--	50,--
143-45	13,20	Wollene Bekleidungsstücke wie Pullover, Unterzeug, Wolljacken, Badeanzüge, Tennis-hosen	150,--
73	9,20	12 Leder- und Stoffgürtel à durchschnittl. 4,--	48,--
		5 Paar Lederhandschuhe à durchschnittl. 12,--	60,--
		6 " Stoffhandschuhe " 3,--	18,--
		8 Shawls in Seide u. in Wolle " 6,--	48,--
			2004,--

g
ch
em

Versteigerungs- posten	Erlös M.Pf.	Gegenstand	Wert M.Pf.
---------------------------	----------------	------------	---------------

18) Haus- u. Tischwäsche.

141-42	36,80	4 Ueberschlaglaken	15,--	60,--
241	6,90	10 Bettlaken	8,--	80,--
132-34	36,80	14 Kissenbezüge	5,--	70,--
89, 104	50,60	5 Bettbezüge	15,--	75,--
106	23,--	2 Flanell Bettlagen	15,--	30,--
105	17,25	2 Tafeltücher	25,--	50,--
125, 238	26,45	6 Tischtücher	12,--	72,--
95	23,--	23 Servietten	1,50	34,50
103	9,20	4 Fries-Tischkappen	8,--	32,--
82	1,15	6 Seifentücher		1,--
83	2,30	10 Staubtücher		2,--
91	13,80	2 Rolltücher	10,--	20,--
92-94	9,80	26 Küchentücher	1,--	26,--
97, 98	18,40	9 Frottiertücher	5,--	45,--
enthalten in 91)				
238)		14 Handtücher	1,50	21,--
96	11,50	2 grosse Badetücher	15,--	30,--
		4 kleinere	8,--	32,--
				680,50

19) Pelze.

78	6,90	1 grossen Opossum-Kragen	200,--
		1 Persianer-Kragen	90,--
79	1,70	1 Strausfeder-Boa	10,--
			300,--

Abgeschlossen erwähne ich, dass ich für Aufarbeitung und Beziehen der Möbel, Ergänzungen an Wäsche, Porzellan und Besteck die Summe von M. 3000,-- aufgewendet habe, die in den angegebenen Preisen berücksichtigt ist.

Ich versichere, vorstehende Listen und Schätzungen nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt zu haben.

Super Frach

Stellungnahme zum Vergleichsvorschlag der
Oberfinanzdirektion Hamburg vom 3. Juli 51

Aus folgenden Gründen bin ich nicht in der Lage,
mit dem Vergleichsvorschlag einverstanden zu sein:

- 1) Die Summe von RM 12000,-- entspricht bei weitem
nicht dem Wert des zwangsweise veräußerten Be-
sitzes und dem für Verpackung und Versand aufgewen-
deten Speditionskosten.

Die von mir im Ergänzungsblatt angegebenen
Werte stellen keine überhöhten Forderungen dar, son-
dern sind nach sehr eingehender Ueberlegung und dem
seinerzeitigen Zustande der Gegenstände entspre-
chend eingesetzt worden. Als Innenarchitekt mit
langjähriger Erfahrung und als Fachmann für Wohnungs-
einrichtungen bin ich durchaus in der Lage, genaue
Berechnungen aufzustellen und übernehme für diese
auch volle Verantwortung.

In den Fällen, wo meine Kenntnisse nicht aus-
reichen um genaue Einzelpreise anzugeben (z.B. für
Haushaltsgegenstände, Wäsche etc.) habe ich davon
abgesehen, wie aus dem Ergänzungsblatt ersichtlich
ist.

- 2) Als Entziehungszeitpunkt ist der 2. Oktober 41 ange-
geben, was dem Versteigerungstermin entspricht.
Die Bedeutung dieses Stichtages ist mir nicht be-
kannt. Wie aus den Anlagen hervorgeht, habe ich
den Versand im August 1939 veranlasst. Der Lift wurde
mir daraufhin am 29. 8. 39 von der Londoner Spediti-
onsfirma Lep Transport avisiert (siehe Anlage Nr. 1)
Da der Lift anscheinend wegen Kriegsausbruch nicht

verschifft wurde, ist wohl August 1939 als eigentlicher Entziehungszeitpunkt anzusehen.

Da ich Engländer von Geburt bin, hatte ich den Verlust bereits im Juni 43 bei der zuständigen englischen Behörde registrieren lassen.

- 3) Die Verpackungs- und Speditionskosten, sowie die Lager-
gelder sind von mir an die Berliner Firma Gerhard
& Hey A.-G. gezahlt worden; mit der Hamburger Firma
Gerhard & Hey hatte ich nichts zu tun.

Anlage 2
Der Betrag der abschriftlich beigelegten Rechnung
der Firma Gerhard & Hey vom 24. November 38 ist von mir
entrichtet worden, ebenso ein Nachtrag von RM 225,-- ,
die ich am 5. Dezember 38 per Postscheck erledigte.
Aus dem abschriftlich beigelegten Schreiben der Fa. Ger-
hard & Hey vom 30. Dezember 38 ist ersichtlich, dass
alle entstandenen Kosten, einschliesslich Lagergeld für
einen Monat, verrechnet wurden.

Anlage 4
Bis zum 15. Juli 39 entstandene Lagergelder
wurden mir durch Schreiben der Fa. Gerhard & Hey in
Rechnung gestellt (siehe Abschrift) und auch dieser Be-
trag von RM 208,30 wurde in meinem Auftrage an die ge-
nannte Firma abgeführt. Ich liess ihn durch Frau Hedwig
Leung, Twickenham, auf das Postscheckkonto der Fa. Ger-
hard & Hey einzahlen. Eine Erklärung der Frau Hedwig
Leung füge ich abschriftlich bei.

- Anlage 5*
4) In dem Versteigerungsprotokoll fehlen viele zur Sendung
gehörigen Gegenstände, die ich in der beigelegten Auf-
stellung vermerkt habe. Die entsprechenden Werte sind
bereits im Ergänzungsblatt angegeben.

Anlage 6
Gegenstände kleineren Umfanges sind möglicherweise
in den "Koffern u. Kisten mit Kleinigkeiten" enthalten
gewesen, die unter No. 46, 47, 48 des Protokolls ver-
steigert wurden.

Aufge
Ergän
Se

Angaben über beschlagnahmtes Gold sind ebensowenig im Versteigerungsprotokoll zu finden, wie Angaben über die zahlreichen Entwürfe, Werkzeichnungen und Kunstdrucke.

- 5) Die Summe von RM 5000,-- für die Entwürfe, Werkzeichnungen etc. entspricht den im Laufe der Jahre dafür aufgewandten Beträgen. Ich habe mich bemüht, aus meinen Geschäftsbüchern diese Beträge zu ermitteln, aber mein früherer Bücherrevisor Herr Paul Löschner, Berlin-Schöneberg, Naumannstr. 28, in dessen Gewahrsam ich die Bücher gelassen hatte, teilte mir mit, dass sie in seinem Büro bei einem Luftangriff zerstört worden seien. Ebenso bürste Herr Rudolf Reich, Berlin-Steglitz, Klingsorstr. 48, den ich Jahre hindurch mit der Ausführung von Entwürfen und Werkzeichnungen beauftragt hatte, durch Bombenangriffe seine eigenen Geschäftsbücher ein, sodass auch hier keine Unterlagen erhältlich waren.

Der im Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg erwähnte Wandtisch im Entree wurde, wie viele der anderen Gegenstände, nach Entwurf angefertigt. Er stellte mehr einen niedrigen Wandschrank, als einen Tisch dar, wie von mir auf Seite 3 des Ergänzungsblattes detailliert ausgeführt ist. Der eingesetzte Preis ist als mässig anzusehen und gerechtfertigt. Dasselbe trifft auch für den Schrank im Tochterzimmer (Seite 3 Ergänzungsblatt) zu. Es handelt sich hier ebenfalls um ein nach Entwurf gefertigtes Möbel in gediegener Ausführung.

Wie ich bereits früher angegeben habe, benutzte ich viele der versteigerten Einrichtungsgegenstände nicht nur für meinen eigenen Bedarf, sondern auch als Ausstellungsstücke. Die Qualität und der Zustand waren dementsprechend.

London, 23. 10. 57

Supertrunk

Anlage 1.

39

Abschrift.

L e p T r a n s p o r t
Limited

Mr. A. J. Frank,
10, Lancaster Drive,
London, N. W. 3.

Removal Department:
16-22, Shelton Street,
(formerly 31-5 Castle Street)

Long Acre,

London, W. C. 2.

Your Ref. ROR/6644.

29th August, 1939.

Dear Sir,

We refer to our letter of the 24th instant in respect of a lift van coming from Germany, and we have now received advice from Gerhard & Hey in Berlin that they have despatched your van to Hamburg.

We cannot, of course, say when shipment will be effected, as the sailings have been suspended for the time being, but we will let you know as soon as we have any further news.

Yours faithfully,
Lep Transport Ltd.

Signature.

Anlage 2.

40

Abschrift.

Gerhard & Hey A.-G.

Berlin.

Berlin NW 40, 24. November
1938.

R e c h n u n g

für Herrn Alfred Frank, Berlin-Schöneberg, Akazienstr. 4.

Eg 02178
Sn/Bä.

Betr.: Ihr Umzugsgut nach London.

Verpacken 2 Tage RM 23,--

2 Ueberstunden à RM 2,30 4,80

1 Lift 5 m ab Haus Berlin bis
frei Eingangsschiff London 760,--

Abfuhr des Restes zum Lager 12,--

Verpackung des Restes in
Verschäbe:

2 Tage RM 23,--

Holz und Material " 30,-- 53,--

Fracht für das Ueber-
schiessende Gewicht

638 kg

390 " 1028 kg à RM 15,-- 154,50

1 Woche Lagerung im Westhafen 25,--

RVS, SVS 0,30

Zollamtliche Kontrolle 15,--

RM 1047,60
=====

Debet.

3
Anlage 3

Abschrift.

41

Berlin NW 40, den 30. Dezember 38.

Eg 02178 Sn/Bä.

Betr.: Ihr Umzugsgut.

Auf Grund einer heute mit Herrn Zander geführten telefonischen Unterredung veranlassten wir, dass die Einlagerung Ihres Mobiliars im Hamburger Freihafen auf einen weiteren Monat verlängert wird. Da mit Ihnen bei Uebernahme des Umzugsgutes nur ein Monat Lagergeld verrechnet wurde, würden wir also die weiteren Kosten bei Auslieferung in England zum Inkasso bringen.

Hochachtungsvoll

gez. Gerhard & Hey. A.G.

3
bezeugen (zur Couch gehörig) in handgewebten Woll-
Anlage 4

Abschrift.

42

Gerhard & Hey A.-G.
Berlin.

Berlin NW 40, den 15. Juli 1939.
Alt-Moabit 140

Uebersee
Bl/Bä.

Herrn A. J. Frank

10, Lancaster Drive

London NW 3.

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 28.v.M., haben aber leider einen Bescheid von Ihnen noch nicht erhalten. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie uns baldmöglichst sagen würden, ob wir das Umzugsgut auf den Weg bringen können. Falls ja, bitten wir um Ueberweisung des Betrages von RM 208,30.

Falls Sie uns den Betrag von London aus überweisen, müsste die Zahlung, wenn sie in Reichsmark erfolgt, in einem Barscheck ausgestellt auf frei Reichsmark vorgenommen werden, was Ihnen ja sicher auch bekannt sein dürfte.

Wir sehen mit Interesse Ihren weiteren Nachrichten entgegen und empfehlen uns

hochachtungsvoll

gez. Gerhard & Hey A.-G.

Anlage 5

Abschrift.

43

Hedwig Leung

209, Richmond Road
Twickenham
Mddx.

Erklärung.

Hiermit bestätige ich, dass ich während eines
besuchsweisen Aufenthaltes in Berlin im Auftrage des Herrn
Alfred Frank, London W. 4, 59, Chiswick Village im Juli 1939
den Betrag von RM. 208,30 an die Firma Gerhard & Hey A. G.
Berlin, N. W. 40 Alt-Moabit 140 per Postscheckkonto gezahlt
habe.

Vorstehende Angaben habe ich nach bestem Wissen
und Gewissen gemacht.

gez. Hedwig Leung

15. Oktober 1951.

Aufstellung fehlender Gegenstände.

44

Aufgeführt im
Ergänzungsblatt

Seite:	Anzahl:	Gegenstand:	
1	3	Daunenkissen in handgewebten Woll- bezügen (zur Couch gehörig)	60,-
3	2	niedrige offene Seiten-Nachttische	120,-
3	1	Stuhl mit Sitzkissen	20,-
3	1	Kristallspiegel	15,-
3	1	rechteckiger schwarzlackierter und matt geschliffener Tisch in japanischer Art	120,-
4	1	Klapptisch	10,-
4	1	Kristall-Wandspiegel	20,-
4	1	Hocker	10,-
5	4	Teile modefarbigen Teppichbelag (im Versteigerungsprotokoll nur 3 Teile angegeben)	375,- 100,-
9		Gold, für das einem Auffindungsbelohnung von RM. 5,-- gezahlt wurde	
10	1	alt englischen Standspiegel in reichver- ziertem Porzellanrahmen	200,-
11	1	antik. Gobelinteil, als Kissen verarbeitet	75,-
11	2	" französische Spitzen Shawls	
11	1	Posten antiker Gold- und Silber-Borten	90,-
12	1	Zeichenplatte	10,-
12		diverse Rechenmaschinen, Bandmasse, Lineale, Winkel etc.	50,-
12		erheblicher Vorrat an Zeichenmaterialien, zum Teil in ganzen Rollen	30,-
13	1	Sammlung europäischer und tropischer Holz- arten, roh	
13	1	dto., gebeizt und poliert	50,-
13	1	Sammlung Farbabstimmungen in Stoffen	
13		sämtliche unter a, b, und c aufgeführten Ent- würfe, Werkzeichnungen und Kunstdrucke	5000,-
15	1	Biedermeier Schreibbüro in rotem Saffian- leder	75,-
15	1	Satz indischer Ebenholz-Elefanten	
15	1	Herrenzimmer-Tischuhr	40,-

8095,-

Aufgeführt im
Ergänzungsblatt

6 095,-

Seite:

Anzahl:

Gegenstand:

20,-

15

2

Onyx Tischklingel

15

1

Wandbarometer

15

div.

Tabletts verschiedener
Art und Grösse

15

1

Messing Tischbesen und
Schaufel

15

1

gepolsterte Fussbank

15

1

Schneiderbüste mit Ständer

15

15-20

unverarbeitete Kissenplatten
aus Brokat, Damast und Velour

15

1

Haarschneide Maschine

15

2

Rex-Einweckapparate mit Zubehör

16

1

Fleisch-Maschine

16

1

Brotreibe-Maschine

16

1

versilberte englische Menage

16

2

handgearbeitete Teneriffa-
Tischdecken, ca. 120x120 cm gross

17

5 Paar

Schuhe

17

1 "

Ski-Stiefel

17

3

Waschkleider

17

4

Damen-Sommerkleider

17

4

" Blusen

17

2

Ski-Anzüge

17

div.

wollene Kleidungsstücke versch. Art

17

5 Paar

Leder-Handschuhe

17

6 "

Stoff-Handschuhe

17

8

Shawls in Seide und Wolle

18

8

Bettlaken

18

1

Tafeltuch

18

2

Tischtücher

18

4

Badetücher

2

23

burg,

5,

RO vom

ift des
zur Akte.
Mark.

bech

Anlage 6.

Aufstellung fehlender Gegenstände.

Aufgeführt im
Ergänzungsblatt

Eingesetzte
Preise:

auf Seite:	Anzahl:	Gegenstand:	
1	3	Daunenkissen in handgewebten Woll- bezügen (zur Couch gehörig) à 25,--	75,--
3	2	niedrige offene Seiten-Nachttische à 60,--	120,--
3	1	Stuhl mit Sitzkissen	20,--
3	1	Kristallspiegel	15,--
3	1	rechteckiger schwarzlackierter und mattgeschliffener tisch in japani- scher Art	120,--
4	1	Klapptisch	10,--
4	1	Kristall-Wandspiegel	20,--
4	1	Hocker	10,--
5	4	Teile moddefarbigen Teppichbelag (im Versteigerungsprotokoll nur 3 Teile angegeben)	130,--
9		Gold, für das eine Auffindungsbe- lohnung von RM. 5,-- gezahlt wurde	?
10	1	alt englischen Standspiegel in reich verziertem Porzellanrahmen	200,--
11	1	antik. Gobelinteil, als Kissen verarbeitet	75,--
11	2	antik. französische Spitzen-Shawls	175,--
11	1	Posten antiker Gold- und Silberborten	25,--
12	1	Zeichenplatte	10,--
12		div. Rechenmaschinen, Bandmasse, Lineale, Winkel etc.	50,--
13		erheblicher Vorrat an Zeichenmateri- alien, zum Teil in ganzen Rollen	30,--
13	1	Sammlung europäischer und tropischer Holzarten, roh	50,--
13	1	dto. gebeizt und poliert	
13	1	Sammlung Farbabstimmungen in Stoffen	
13		sämtliche unter a, b und c aufgeführ- ten Entwürfe, Werkzeichnungen und Kunstdrucke	5000,--

Uebertrag

6135,--

en

Aufgeführt im
Ergänzungsblatt

Uebertrag 6135,--

Seite:	Anzahl:	Gegenstand:	
15	1	Biedermeyer Schreibbüro in rotem Saffianleder	75,--
15	1	Satz indischer Ebenholz-Elefanten	30,--
15	1	Herrenzimmer-Tischuhr	40,--
15	2	Onyx Tischklingel	20,--
15	1	Wandbarometer	15,--
15	div.	Tabletts verschiedener Art u. Grösse	40,--
15	1	Messing Tischbesen u. Schaufel	5,--
15	1	gepolsterte Fussbank	10,--
15	1	Schneiderbüste mit Ständer	30,--
15	15-20	unverarbeitete Kissenplatten aus Brokat, Damast und Velour	75,--
15	1	Haarschneide Maschine	5,--
15	2	Rex-Einweckapparate m. Zubehör	30,--
16	1	Fleischmaschine	10,--
16	1	Brotreibe-Maschine	5,--
16	1	versilberte englische Menage	25,--
16	2	handgearbeitete Teneriffa-Tisch- decken, ca. 120x120 cm gross	à 25,-- 50,--
17	5 Paar	Schuhe	à durchschnittl. 15,-- 75,--
17	1 "	Ski-Stiefel	25,--
17	3	Waschkleider "	" 10,-- 30,--
17	4	Damen-Sommerkleider à "	30,-- 120,--
17	4	" Blusen " "	10,-- 40,--
17	2	Ski-Anzüge " "	25,-- 50,--
17	div.	wollene Kleidungsstücke versch. Art	100,--
17	5 Paar	Leder-Handschuhe	à durchschnittl 12,-- 60,--
17	6 "	Stoff-Handschuhe " "	3,-- 18,--
17	8	Shawls in Seide u. Wolle "	6,-- 48,--
18	8	Bettlaken	à 8,-- 64,--
18	1	Tafeltuch	25,--
18	2	Tischtücher	à 12,-- 24,--
18	4	Badetücher	à 8,--

RM nen

27

Betrifft: Umzugsgut Alfred Julius Frank.

Stellungnahme zum Beschluss der 1. Wieder-
gutmachungskammer (Landgericht Hamburg)
vom 17. 1. 1953.

- 1) Eine Versicherung meines Umzugsgutes hat nicht stattge-
funden. Mit der Speditionsfirma Gerhard & Hey A.-G., Berlin
stand ich in sehr guter Geschäftsverbindung und war sicher,
dass die Firma alle Sorgfalt aufbringen würde, um irgend
welchen Schaden an meiner Sendung innerhalb Deutschlands
nach Möglichkeit abzuwenden.

Zu damaliger Zeit eine Versicherung innerhalb Deutsch-
lands einzugehen hielt ich für unratsam. Ich beabsichtigte,
für den eigentlichen Land- und Seetransport eine Deckung
in London vorzunehmen, wovon ich dann leider aus Mangel
an Mitteln absehen musste.

Nach Ausbruch des Krieges habe ich den Schaden bei
dem Board of Trade, London, registrieren lassen und den Wert
mit RM. 28000,- angegeben.

- 2) Es trifft zu, dass die von der Oberfinanzdirektion
Hamburg im Schriftsatz vom 31. 10. 52 angeführten Möbel-
stücke der Frau Goldberg mit meinem Einverständnis der
Sendung angegliedert werden sollten. Es trifft nicht zu,
dass sie sich in meinem Lift befanden, oder mit meinem Um-
zugsgut in direkte Berührung gekommen sind.

Da das Umzugsgut der Familie Goldberg schon vor meinem eigenen abgegangen war, wurde ich um die Gefälligkeit gebeten, durch Mitnahme der restlichen Möbelstücke zu helfen, wozu ich mich bereit erklärte.

Mein Lift war bereits zur Kapazität geladen und konnte diverse meiner Gegenstände nicht mehr aufnehmen, die dann, in Collis verpackt, als Frachtgut gesandt werden sollten.

Gerhard & Hey wurde beauftragt, aus dem Berliner Büro des früheren Rechtsanwalts Goldberg die fraglichen Möbel (Schreibtisch, Schreibessel, 2 Lehnstühle) abzuholen, ebenfalls in Collis zu verpacken und diese beim Versand meines eigenen Umzugsgutes mitgehen zu lassen.

Ob diese Collis zur Versteigerung gekommen sind, konnte ich aus dem Protokoll nicht ersehen, wie ich schon in meiner Stellungnahme zur Erklärung der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 17. 5. 52 ausgeführt hatte.

Jedenfalls sind die Möbel der Frau Goldberg in keiner der eingereichten Aufstellungen enthalten und müssten daher dem Gegenstand und dem Werte nach gesondert behandelt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass beide Verfahren verbunden werden.

Superfrucht

44

der Geschäftsziel

Justizinspektor

Rechtskraftzeugnis

Rechtskraftzeugnis
ist de *in Ordnung*
auf Grund Zust. Urk. v. *1995*
dt. Besch. des Ger. Schr. d
Ger. (S 706,2 ZPO.) v. *1995* erteilt.

am 18. März 1954 1955 erteilt.
Handwritten signature

13. März 1954

In der Rückerstattungssache

1. Alfred Julius Frank
London W 4, 59 Chiswick Village,
2. Caroline Rose Goldberg,
Witwe,
4, Heath Froggnal, London NW 3,

Antragsteller,

Bevollmächtigte:

zu 1): United Restitution Office (UK/F/18),
Hannover, Kaulbachstr. 23,

zu 2): RA.Dr. Julius Fliess Berlin-Wilmersdorf,
Ruhrstraße 1/2,

gegen

Rechtskraftzeugnis des Deutschen Reich,
 In der *2. Inst.* gesetzlich vertreten durch die Freie und
 auf Grund Zutr. d. *1. Inst.* Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde-, diese
 d. Ber. d. *1. Inst.* P. d. Hans. Ober-
 Ger. (§ 7 Abs. 2 P.O.) v.
 d. Sekr. d. Board of Review v. vertreten durch die Oberfinanzdirektion
 Hamburg, Hamburg 13, Hartungstr. 5, *76*

Justizinspektorat: F 211 - BV 413 b -
G 402 - BV 43 b

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts
in Hamburg nach mündlicher Verhandlung durch fol-
gende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Landgerichtsrat Engelschall,
- 3.) Gerichtsassessor Dr. Schröer

am 9. März 1954 beschlossen:

I. Die Verfahren 1 WiK 1053/51 und 1 WiK 854/52 werden zur gemeinsamen Entscheidung verbunden

Schm.

Rechnung Helverisch d. Februar
Stell. Bl. 58

bunden und unter dem Aktenzeichen 1 WiK 1053/51 fortgeführt.

Gleichzeitig wird das Aktivrubrum, wie aus dem Eingang des Beschlusses ersichtlich, berichtet.

II. Zu Gunsten des Antragstellers zu 1) wird festgestellt, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, ihm den Verlust des folgenden Betrages zu ersetzen:

RM 17.500.-- (Hausrat),

Zeitpunkt des Verlustes: 2. Oktober 1941.

III. Die weitergehenden Ansprüche des Antragstellers zu 1) sowie sämtliche Ansprüche der Antragstellerin zu 2) werden zurückgewiesen.

IV. Gerichtskosten werden nicht erhoben; außergerichtliche Kosten nicht erstattet.

G r ü n d e:

I. Der im Sinne der nationalsozialistischen Rassegesetzgebung jüdische Antragsteller zu 1), der seit seiner Geburt britischer Staatsangehöriger ist, war früher als Innenarchitekt in Berlin tätig. Kurz vor Kriegsbeginn hat er im Zuge der von der damaligen Regierung gegen Juden gerichteten Verfolgungsmaßnahmen seinen Berliner Wohnsitz aufgegeben und ist nach England zurückgekehrt. Sein Umzugsgut hat er durch die Speditionsfirma Gerhard & Hey, Berlin, in einen Lift und Verschlüge verpacken lassen. Die ihm ausgestellte Rechnung der Speditionsfirma vom 24. November 1938 (Bl. 40^{von} d.A.) enthielt außer den Verpackungskosten für den Lift und die Verschlüge, Zollgebühren etc. u.a. folgende Positionen:

1 Lift 5 Meter, ab Haus Berlin bis frei Eingangsschiff
London

frucht
750.-RM

Fracht für das überschießende Gewicht 638 kg.
390 kg.
 1.028 kg. á 5.- RM = 154,50 RM.

Mit Schreiben vom 28. August 1939 teilte die Londoner Firma LEP Transport dem Antragsteller zu 1), der damals bereits in London wohnhaft war, mit, daß die folgenden Güter sich auf dem Weg befänden [s. R. 11]:

<u>Marks</u>	<u>Numbers.</u>	<u>Description.</u>	<u>Weight Kilos</u>
F	1/5 8/11	11 pack. remolvals	580.

Mit Schreiben vom 29. August 1939 teilte die gleiche Firma dem Antragsteller zu 1) mit, daß auch der Lift nach Hamburg gesandt worden wäre [s. R. 39 vom].

Das Umzugsgut wurde in Hamburg im Freihafen eingelagert. Wegen des Kriegsausbruches ist es zu einer Weiter- versendung ins Ausland nicht mehr gekommen. 1941 wurde das Umzugsgut durch die Gestapo beschlagnahmt und in ihrem Auf- trage an das Gerichtsvollzieheramt zur Versteigerung aus- geliefert. Nach dem Inhalt der Ablieferungsscheine Nr. 2134 und 2135 der Firma Gerhard & Hey vom 16. September 1941 (Bl. 2 u. 3. d. A. DR 72/41) wurden die folgenden Stücke ausgeliefert:

F 21	1 Lift	4.090 kg.
F 1/5, 8/11	- 9 Verschläge Umzugsgut	580 kg.

Am 2. und 3. Oktober 1941 wurde das Umzugsgut durch den Ge- richtsvollzieher Bobsien versteigert. Der Bruttoerlös ein- schließlich der Kavelingsgelder betrug nach dem vorliegenden Versteigerungsprotokoll RM 5.970,40 (Bl. 15 ff d. A.). Aus dem Erlös wurden die Versteigerungskosten unter Zugrunde- legung eines Gewichts von 4.670 kg beglichen (Bl. 20 d. A.).

U. a. wurden an die Firma Gerhard & Hey für Lagerkosten, Anlieferungen pp. RM 1.480,85 vergütet, die diesen Betrag

nach

47

nach den Rechnungen vom 19., 23. und 27. September 1941 verlangt hatte (s.Bl. 42,43,44 und 45 d.A. DR 72/41). In sämtlichen Rechnungen war von 9 Verschlagen im Gewicht von 580 kg und 1 Lift im Gewicht von 4.090 kg. die Rede. Die Rechnungen vom 19. und 23. September enthielten u.a. die folgenden Positionen:

Debetsaldo per September 1941	
über aufgelaufene Lagergelder u.s.w.	RM 1.018,20
Versicherung einschließlich Besorgung	
für RM 11.600.-	RM 7,25

Nach Abzug der Versteigerungskosten verblieb ein Nettoerlös von RM 2.767,35, der an die Gestapo abgeliefert wurde.

Beim Auspacken des Umzugsgutes auf dem Gerichtsvollzieheramt wurden die folgenden Goldsachen gefunden (s.Bl. 25 d.A. DR 72/41):

2 alte Goldkronen	(18 kar.)
1 gold. Armreif	(14 kar.)
1 gold. Ring mit Rose	
1 gold. Ring mit rotem Stein.	

Diese Sachen, deren Wert der Gerichtsvollzieher auf etwa RM 50.-- schätzte, wurden nicht mit versteigert, sondern am 7. Oktober 1941 an die Gestapo ausgeliefert (Bl. 25 R d.A. DR 72/41). Ebenfalls am 7. Oktober 1941 wurde ein kleiner Karton mit Münzen an die Gestapo ausgeliefert (Bl. 48 d.A. DR 72/41). Die Gestapo hat ferner nach der Quittung vom 8. Oktober 1941 " in Sachen Frank u. Feig 200 Bücher beschlagnahmt (s.Bl. 5 d.A. DR 72/41 und die Umzugsgutakte Julius Feig 57 DR 80/41)".

II. Die Antragstellerin zu 2) war ebenfalls in Berlin wohnhaft und ist zur gleichen Zeit, wie der Antragsteller zu 1), aus Deutschland ausgewandert, da sie Jüdin ist. Ihr Umzugsgut wurde früher als das des Antragstellers zu 1)

zur

zur Versendung gebracht. Ein in Berlin zurückgebliebener Schreibtisch, 1 Schreibsessel und 2 Lehnstühle sollten im Einverständnis mit dem Antragsteller zu 1) seiner Sendung angegliedert werden. In dem Lift haben sich nach den übereinstimmenden Angaben der beiden Antragsteller die Sachen der Antragstellerin zu 2) nicht befunden. Sie sollten in gesonderten Verschlägen verpackt werden. Die Antragstellerin zu 2) hat ihre Sachen im Ausland nicht erhalten.

In dem beim Antragsgegner vorhandenen Kassen- und Versteigerungslisten der ehemaligen Geheimen Staatspolizei ist der Name der Antragstellerin zu 2) nicht verzeichnet. Die beim Restitution Files Office verwahrten Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg enthalten ebenfalls keine Belege ~~über die~~ Versteigerung des Umzugsgutes (s.Bl. 33 d.A.).

III. Beide Antragsteller haben wegen der durch Verlust ihres Umzugsgutes entstandenen Vermögenseinbußen frist- und formgerecht Rückerstattungsansprüche angemeldet.

Der Antragsteller zu 1) hat Schadenersatz für einen Lift und 11 Kollis in Höhe des Wiederbeschaffungswertes in DM verlangt. Er hat eine Umzugsgutsliste (s.Bl. 20ff ~~Vom~~ d.A.) vorgelegt und den damaligen Wert der Sachen, aufgeteilt in 18 Einzelgruppen, auf RM 27.004.- beziffert (s.Pos. 1/14 und 16/19). Außerdem verlangt er Ersatz seiner von ihm bei der Auswanderung an die Firma Gerhard & Hey bezahlten Speditionskosten von RM 1.480,90 (s.Pos. 15, Bl. 26 ~~Vom~~ d.A.). In der mit RM 27.004.- abschließenden Umzugsgutsliste sind Sachen im Werte von RM 7.311.- enthalten, die nach Auffassung des Antragstellers zu 1) im Versteigerungsprotokoll fehlen. Zu den Wertangaben hat der Antragsteller zu 1) vorgetragen, daß er als Innenarchitekt mit langjähriger Erfahrung und als Fachmann für Wohnungseinrichtungen durchaus in der Lage sei, genaue Berechnungen aufzustellen und für diese die volle Ver-

antwortung

49
antwortung übernehmen ~~zu~~ können. Ob auch Sachen der Antragstellerin zu 2) zur Versteigerung gekommen wären, lasse sich aus dem Versteigerungsprotokoll nicht ersehen. Jedenfalls wären die Möbel der Antragstellerin zu 2) in keiner der von ihm eingereichten Aufstellungen enthalten. Sie müssen / daher gesondert behandelt werden.

Die Antragstellerin zu 2) hat Schadenersatz für ihren Schreibtisch, 1 Schreibtischsessel und 2 Lehnstühle beansprucht und den Wert für den Zeitpunkt der behaupteten Entziehung auf RM 600.-- beziffert.

Der Antragsgegner hat gegenüber dem Antragsteller zu 1) einem RM-Feststellungsbeschluß in Höhe von RM 12.000.-- nicht widersprochen und im übrigen Abweisung beantragt. Soweit die Antragstellerin zu 2) Ansprüche geltend macht, lägen diese unter der in der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der Mil.Reg.festgesetzten Wertgrenze ~~unter~~ RM 1.000.--. Im übrigen sei eine Entziehung ihres Umzugsgutes nicht erwiesen.

Vor der Wiedergutmachungskammer ist mündlich verhandelt worden. Das Gericht hat nach Maßgabe des Beschlusses vom 28. September 1953 Auskünfte vom Restitution Files Office eingeholt und den Parteien Auflagen gemacht. Bei der Entscheidung haben die Akten des Gerichtsvollzieheramtes 57 DR 72/41 (Frank) und 57 DR 80/41 (Feig) vorgelegen. Ergänzend wird auf den Akteninhalt verwiesen.

IV. Der Antrag ist zu Gunsten des Antragstellers zu 1) in dem Umfange begründet, als ihm nach dem Tenor dieses Beschlusses stattgegeben wurde.

1. Ansprüche des Antragstellers zu 1):

Keinen Erfolg konnte der Antrag haben, soweit der Antragsteller zu 1) Ersatz seiner bei der Auswanderung bezahlten Speditionskosten beansprucht. Das Rückerstattungsgesetz regelt nur einen Ausschnitt der von der nationalsozialistischen Regierung angerichteten Gesamtschäden, und zwar
hat

hat es die Rückerstattung sog. feststellbarer Vermögensgegenstände zum Inhalt. Nur wenn ein solcher feststellbarer Vermögensgegenstand aus Gründen der Art. 1 und 2 REG von einer natürlichen oder juristischen Person auf eine andere übergegangen ist und anschließend durch ein Verschulden des Rückerstattungspflichtigen abhanden kommt oder im Wert vermindert wird, stehen dem Berechtigten Schadenersatzansprüche aus Art. 26 Abs. 2 REG zu. Eine Grundlage für allgemeine Entschädigungsansprüche gibt das Rückerstattungsgesetz dagegen nicht. Der Antragsteller zu 1) könnte demgemäß nach dem Rückerstattungsgesetz Schadenersatz für die Speditionskosten nur dann beanspruchen, wenn feststände, daß ein vorhanden gewesenenes Speditionskostenguthaben vom Reich vereinnahmt wurde. Das war nicht der Fall. Bei der Firma Gerhard & Hey hat in dem Zeitpunkt, als der Hausrat beschlagnahmt wurde, kein Guthaben, sondern im Gegenteil ein Debet-saldo für aufgelaufene Lagerkosten bestanden. Das ergibt sich eindeutig aus den Rechnungen vom 19., 23. und 27. September 1941, die die Firma Gerard & Hey an das Gerichtsvollzieheneramt geschickt hat (Bl. 42 ff d.A. DR 72/41). Ein Speditionskostenguthaben ist demgemäß dem Antragsgegner nicht zugeflossen, sodaß insoweit der Antrag abzuweisen war. Ob dem Antragsteller zu 1) Ansprüche nach den Entschädigungsgesetzen zustehen, hat die Kammer nicht zu entscheiden.

Der versteigerte Hausrat ist zweifellos im Zeitpunkt der Wegnahme ein feststellbarer Vermögensgegenstand im Sinne des Gesetzes Nr. 59 gewesen. Daß die Versteigerung eine ungerechtfertigte Entziehung im Sinne der Art. 1 und 2 REG darstellte, bedarf keiner weiteren Ausführungen. Hieran kann auch dadurch nichts geändert werden, daß der Antragsteller ^{im 1} seit seiner Geburt Engländer ist und demgemäß die Gestapo offensichtlich die 11. DVO zum RBG unrichtig angewendet hat. Der Antragsteller zu 1) ist wie ein deutsch-jüdischer Bürger behandelt worden und kann demgemäß aus der Versteigerung die gleichen Rechte wie ein deutscher Staatsangehöriger

angehöriger herleiten. Da der Antragsgegner nach Sachlage nicht den Nachweis führen kann, daß ihn an dem Verlust des Umzugsgutes kein Verschulden trifft, ist er gemäß Art. 26 Abs.2 REG zum Schadenersatz verpflichtet.

Wie das Hanseatische Oberlandesgericht in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadenersatzanspruch aus Art. 26 Abs.2 REG auf einen Reichsmarkbetrag, der dem Wert des eingezogenen Vermögens entspricht. Eine Umstellung dieses RM-Betrages auf die jetzt gültige DM-Währung kann nach § 14 UG nicht erfolgen, da die Umstellung der Reichsverpflichtungen einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Diesem Ergebnis kann nicht entgegengehalten werden, daß das Rückerstattungsgesetz erst nach Erlaß des Umstellungsgesetzes in Kraft getreten ist, und daß es sich bei den Ersatzansprüchen um sogenannte Wertansprüche handelt, die der Umstellung nicht unterliegen. Wird in einem sonstigen Schadenersatzprozeß die öffentliche Hand in Anspruch genommen, so kann im Falle einer Verurteilung der Schaden durch zur Verfügung stehende öffentliche Mittel beglichen werden. Bei den Ersatzansprüchen von Juden und politisch Verfolgten handelt es sich nicht um Einzelschadensforderungen, die im Rahmen des gewöhnlichen öffentlichen Haushalts beglichen werden können, sondern um Ersatzansprüche in Höhe von mehreren Milliarden DM, die ihre gesetzliche Regelung finden müssen. Dieser gesetzlichen Regelung kann nicht durch möglicherweise voneinander abweichende Entscheidungen der verschiedenen Wiedergutmachungskammern in Deutschland vorgegriffen werden. Der Antragsteller zu 1) muß folglich die künftige Gesetzgebung über die Umstellung der Reichsverpflichtungen abwarten, die auch im Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung vom 18. September 1953 noch nicht geregelt ist. Es konnte nur die Feststellung einer Schadenersatzverpflichtung des Reiches in RM in

Betracht

Betracht kommen.

Den Wert des Hausrates hat die Kammer unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände geschätzt. Dabei mußte davon ausgegangen werden, daß offensichtlich nicht das gesamte Umzugsgut von der Gestapo beschlagnahmt wurde und zur Versteigerung gekommen ist. Der Lift hat 4.090 kg gewogen. Das ergibt sich aus den Ablieferungsscheinen und Rechnungen, die die Firma Gerhard & Hey beim Gerichtsvollzieheramt eingereicht hat. Außer den Frachtkosten für den Lift ist dem Antragsteller mit der Rechnung vom 24. November 1938 für die Versendung der Verschläge (überschießen des Gewicht 1.028 kg) eine Summe in Rechnung gestellt worden. Das gesamte Umzugsgut hat demgemäß ursprünglich 5.118 kg. gewogen. Der Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß das Umzugsgut in einem Lift und 11 Verschlügen verpackt war. Seine Darstellung deckt sich mit dem Schreiben der Firma LEP Transport, in dem ebenfalls von 11 Verschlügen und 1 Lift die Rede gewesen ist. Ausgeliefert sind durch die Firma Gerhard & Hey an das Gerichtsvollzieheramt jedoch nur 9 Verschläge und 1 Lift. Die 9 Verschläge hatten ein Gewicht von 580 kg und der Lift ein Gewicht von 4.090 kg. Ausgeliefert wurden demgemäß insgesamt nur 4.670 kg. Was aus der Differenz von 448 kg geworden ist, ist nicht geklärt. Offenbar hat es sich dabei um 2 Verschläge gehandelt. Nach dem Inhalt der Gerichtsvollzieherakten, in denen die Ablieferungsscheine der Firma Gerhard & Hey enthalten sind, kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß jedenfalls diese beiden Verschläge nicht zur Ablieferung gelangt sind. Da auch in den Akten des Restitution Files Office keine weiteren Angaben über die Versteigerung von Umzugsgut enthalten sind, ist für diesen Teil des Umzugsgutes der Anspruch nicht begründet. Im übrigen ist der Kammer auf Grund von Sachverständigen-

ständigengutachten und Zeugenaussagen aus anderen gleichgelagerten Rückerstattungssachen bekannt, daß der wahre Wert des Umzugsgutes stets über dem erzielten Versteigerungserlös lag. Der wahre Wert schwankte je nach den Vermögensverhältnissen des Auswanderers zwischen dem 1 1/2 bis 2 1/2, höchstens 2 3/4-fachen Bruttoversteigerungserlös. Der Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß sein Umzugsgut sehr wertvoll gewesen ist. Da er als Innenarchitekt sich ein Bild über den Wert der Sachen zu geben vermag, trägt die Kammer keine Bedenken, für den vorliegenden Fall als Wert des Umzugsgutes das 2 3/4-fache des Bruttoversteigerungserlöses von RM 5.970,40 = RM 16.248,60 zu schätzen. Diese Summe hat die Kammer auf RM 17.500.- erhöht, da der Antragsteller zu 1) auch Ersatz für die von der Gestapo beschlagnahmten Goldsachen, Bücher und den kleinen Karton mit Münzen beanspruchen kann. Die Kammer ist sich darüber im klaren, daß diese Schätzung nicht in allen Punkten richtig sein mag. Sie sieht sich aber mangels genauerer Anhaltspunkte nicht zu einer anderen Schätzung in der Lage.

Die weitergehenden Ansprüche des Antragstellers zu 1) sind nicht begründet. Die Differenz zwischen dem von ihm behaupteten Wert und dem von der Kammer ermittelten Schadensbetrag ist sicherlich in erster Linie darauf zurückzuführen, daß nicht sämtliche Hausratssachen zur Versteigerung gekommen sind. Gegen den vom Antragsteller zu 1) behaupteten ~~erheblichen~~ ^{geringen} Wert spricht die von der ~~Kammer~~ Firma Gerhard & Hex angegebene Versicherungssumme von RM 11.600.--. Soweit der Antragsteller zu 1) im übrigen der Auffassung ist, daß zahlreiche seiner Sachen in dem Versteigerungsprotokoll nicht erscheinen, sind die Differenzen sicherlich auch darauf zurückzuführen, daß in dem Versteigerungsprotokoll völlig unzulängliche ~~bezeichnungen~~ ^{Bezeichnungen}

für

für Einzelpositionen enthalten sind (s.z.B. Positionen 46, 47, 48, 72, 73, 74, 90, 112, 113, 117 etc.).

2) Ansprüche der Antragstellerin zu 2):

Die Ansprüche der Antragstellerin zu 2) sind nicht begründet. Zwar steht der Berechtigung ihrer Ansprüche nicht entgegen, daß der von ihr angegebene Schadensbetrag unter der in der Allgemeinen Verfügung Nr.10 der Mil.Reg.festgesetzten Wertgrenze von RM 1.000.-- liegt. Der Vertreter der Antragstellerin zu 2) hat glaubhaft vorgetragen, daß vor den Wiedergutmachungsämtern in Berlin Rückerstattungsverfahren gegen das Deutsche Reich anhängig sind, die in ihrem Gesamtbetrage Ansprüche von mehr als RM 1.000.-- umfassen.

Die Kammer kann es jedoch nicht für erwiesen ansehen, daß auch das Umzugsgut der Antragstellerin zu 2) zur Versteigerung gekommen ist. Wie bereits ausgeführt wurde, sind 2 Vorschläge des auf den Namen des Antragstellers zu 1) verschickten Umzugsgutes nicht zur Versteigerung gekommen. Die Antragstellerin zu 2) müßte demgemäß nachweisen, daß ihr Umzugsgut ^{nicht} in den beiden Vorschlägen gewesen ist. Diesen Nachweis kann sie nach Sachlage nicht führen. Der Antragsteller zu 1) hat glaubhaft vorgetragen, daß in den von ihm eingereichten Listen das Umzugsgut der Antragstellerin zu 2) nicht enthalten ist. Er hat u.a.vorgetragen, 3 Schreibtische besessen zu haben. Im Versteigerungsprotokoll sind auch nur 3 Schreibtische verzeichnet (s.Pos. 169, 181 und 183). Aus den umzulänglichen Bezeichnungen des Versteigerungsprotokolls für Sessel und Stühle kann die Kammer ebenfalls nicht ersehen, ob diese dem Antragsteller zu 1) oder der Antragstellerin zu 2) gehört haben.

Die Entscheidung über die Kosten folgt aus Art. 63 REG in Verbindung mit § 7 der 2. AVO zum REG.

Ergebnis. Einverstanden

Dr. Thier